

Regionssportbund

Hannover e.V.

SPORT-INFO





50Plus Aktiv Tag



am 6. Juni 2015 in Langenhagen

Sportstätte des Sport Clubs Langenhagen e.V.

Beginn 9:00 Uhr Ende 16:00 Uhr

Der 50Plus Aktiv Tag ist für Frauen und Männer über 50 Jahre.
Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich!

Informationen Regionssportbund Hannover e.V.
und Anmeldung Maschstraße 20 • 30169 Hannover • Tel.: (0511) 800 79 78-0
www.rsbhannover.de Aktuelles / Termine

**Sport-Info 3/14**

erscheint quartalsmäßig in der Region Hannover mit einer Auflage von ca. 2.400

Herausgeber / Verleger

Regionssportbund Hannover e.V.

V.i.S.d.P.

Anna-Janina Niebuhr

Koordination

Petra Busche
Philipp Seidel
Welda Schlimme

Für nicht von uns verfasste Berichte und Texte wird keine Gewähr übernommen.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag
8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag
8:00 - 12:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Anschrift

Regionssportbund Hannover e.V.
„Haus des Sports“
Maschstraße 20, 30169 Hannover
Tel.: (0511) 800 79 78-0
Fax: (0511) 800 79 78-81
E-Mail: info@rsbhannover.de
www.rsbhannover.de

Design und Publishing

Ulrich Sperling
Internet- u. DTP-Dienstleistungen
Raabestraße 11
31275 Lehrte
Tel.: 01522 - 7 30 64 00
E-Mail: mail@ulrichsperling.de
www.ulrichsperling.de

Druck

Druckerei Carl Küster GmbH
Dieterichstraße 35A
30159 Hannover
Tel.: (0511) 321107/08
Fax: (0511) 368 12 18

Redaktionsschluss für die nächste Sport-Info: 17.10.2014

Sport-Info Versand

Jeder Verein kann bis zu vier Exemplare der Sport-Info erhalten. Automatischer Verteiler: Postanschrift, Vorsitzender, Schatzmeister und Jugendwart. Wünscht Ihr Verein andere Empfänger, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle!

Regionssportbund intern

Impressum	3
Wichtige Termine	6
Neue Mitarbeiterin und Vorstandsmitglieder stellen sich vor	7
Protokoll zum 21. Sporttag am 21.6.2014	12
Auch Schützenvereine können ihre Vorstandsdaten im Intranet selbst ändern	24
Antrag auf Zugangsberechtigung für das Intranet.....	25
Ehrungen im Juni, Juli und August 2014	26
Niedersächsische Sportmedaille an VfB Langenhagen.....	27
Das aktuelle Interview mit dem Vorsitzenden des VfB Langenhagen.....	28

Kurz informiert

Änderungen in der Geschäftsstelle.....	31
Bei der Meldung an die Minijobzentrale beachten	31
Neue Richtlinie für Kindertagesstätte & Sportverein.....	32

Informationen des Regionssportbundes

Übergabe des Sportentwicklungsberichtes an die Gemeinde Uetze	32
Sportabzeichen-Ehrungsveranstaltung	34
Sportabzeichen-Tour 2014	37
Das Mindestlohngesetz: Auch unsere Verein und Verbände bleiben weiterhin davon verschont!	43
Wann ist ein Verein verpflichtet Rundfunkbeiträge zu zahlen?	47
Beitragserhöhungen transparent machen	48
Vorsicht Falle: Fotos auf der Vereinshomepage.....	52

Landessportbund

Hannover feiert am 2. + 3. Oktober den Tag der Deutschen Einheit55

Region Hannover

BuT – Vereinfachte Abrechnung des Bildungs- und
Teilhabepakets bleibt bestehen!.....56

Aus- und Weiterbildung

Führen und Motivieren im Verein.....57

Anmeldebedingungen für Lehrgänge59

Übungsleiter-C Aus- und Fortbildungen.....60

Qualifix-Termine63

Anmeldeformular.....68

Aus den Vereinen

„time 2 skate“ 201469

Sportjugend

Protokoll vom 21. ordentlichen Jugendtag am 13.6.201470

Seminare der Sportjugend74

go sports infotagung77

Jugendrätsel82

Titelbild: Sportabzeichen-Tour

Wichtige Termine



Sportgerätebezuschussung

letzter Abgabetermin beim RSB

30.09.2014

Pauschalbeihilfe für außerordentliche Jugendarbeit

letzter Abgabetermin bei der Sportjugend RSB

15.12.2014

Schule und Verein - 2. Schulhalbjahr

letzter Abgabetermin beim LSB

20.12.2014

(Richtlinie und Antragsformular unter www.sportjugend-nds.de)

Richtlinien und Antragsformulare finden Sie unter:

www.rsbhannover.de unter [Service](#).



Neue Geschäftsstellen-Mitarbeiterin stellt sich vor

Annika Buchholz

Es freut mich sehr, dass ich mich als neue Mitarbeiterin im Team des Regionssportbundes vorstellen kann. Mein Hauptaufgabenbereich in der Geschäftsstelle ist die Buchhaltung. Am 15.7.2014, meinem ersten Arbeitstag, bin ich gleich voll eingestiegen. Er begann nämlich mit dem Aufbau unserer jährlich veranstalteten Sportabzeichen-Tour, dieses Mal auf der Sportanlage des SV Wacker Osterwald. Für mich persönlich war die Sportabzeichen-Tour, welche am Tag darauf stattfand, ein tolles Erlebnis, da ich selbst jahrelang Leichtathletik - neben anderen Sportarten - im Verein ausgeübt habe. Hauptsächlich in meiner Heimatstadt beim TSV Burgdorf, danach während meiner Studienzeit im Verein für Hochschulsport an der Universität Bremen, wo ich auch selbst als Kursleiterin tätig war. Durch meinen Bachelorabschluss in Sport- und Gesundheitswissenschaften sowie meine zusätzlich absolvierte Berufsausbil-

dung zur Steuerfachangestellten ist diese Stelle wie für mich gemacht. Hier kann ich beide Berufszweige miteinander vereinen. Dank des netten Empfangs, den mir meine KollegInnen bereitet haben, fühle ich mich bereits von Anfang an zum Team dazugehörig.





Neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor

Hilke Haeuser

Schatzmeisterin

Guten Tag,

mein Name ist Hilke Haeuser, ich bin 51 Jahre alt, Dipl. Ingenieurin und führe seit 2006 selbstständig ein Einzelhandelsgeschäft. Auf dem Sporttag 2014 wurde ich zu Ihrer neuen Schatzmeisterin gewählt.

Der Sport hat in unserer Familie seit jeher einen hohen Stellenwert, sowohl bei mir und meinem Mann, als auch bei meinen drei Kindern. Sportliche Aktivität, sei es Joggen, Tennisspielen, Volleyball, Leichtathletik oder Reiten ist und war für mich in jeder Lebenslage ein tolles Hobby. Wir verbinden mit dem Sport: Spiel, Spaß, Energie, Einsatz und in besonderem Maße Freundschaften.

Für mich war es demzufolge ein logischer Schritt, nicht nur selber im Verein aktiv zu sein, sondern auch darüber hinaus Verantwortung zu übernehmen.

Daher bin ich seit über 18 Jahren im Vorstand des Reit- und Fahrvereins Berkhof tätig. Zuerst als Kassenwartin und seit dem letzten Jahr als 2. Vorsitzende.

Warum jetzt auch noch der Regionssportbund? Durch meine Vorstandsarbeit gab es immer wieder Berührungspunkte mit den Mitarbeitern des RSB, sei es bei den alljährlichen Bestandshebungen, bei der Beantragung von Gerätezuschüssen oder der Unterstützung in rechtlichen Fragen. Durch meine neue Aufgabe kann ich in einem Bereich, der mich sehr interessiert, mitgestalten, Ideen einbringen und meinen Teil dazu beitragen, die SportlerInnen in der Region zu unterstützen.

Ihre Hilke Haeuser

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hilke Haeuser'.



Neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor

Tobias Donner

3. stellv. Vorsitzender

Vielen Dank für das Vertrauen bei der Wahl zum 3. stellvertretenden Vorsitzenden im Vorstand des Regionssportbundes Hannover.

Bisher war ich beim Regionssportbund als stellvertretender Vorsitzender in der Sportjugend des Regionssportbundes aktiv und habe mich um die Bereiche Freizeiten und Juleica gekümmert. Jetzt freue ich mich auf die neue Aufgabe im Erwachsenen-vorstand. Ich bleibe meinem Schwerpunkt treu und werde den Bereich Bildung übernehmen.

Auf die neue und interessante Aufgabe freue ich mich. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, dann zögern Sie bitte nicht mich anzusprechen.

Mit sportlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tobias Donner', with a long, sweeping flourish extending to the right.



Neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor

Michaela Henjes

Sportringvertreterin

Ich danke den Vertretern der Sportringe für Ihr Vertrauen, dass Sie mich als Vorstandsmitglied in den Regionssportbund gewählt haben. Eigentlich bin ich als Ehrenvorstandsmitglied des Regionssportbundes auch schon ein "alter Hase" was die Arbeit für den Sport betrifft.

Nach Übernahme der Position der Präsidentin des Sportringes Langenhagen, habe ich den Posten der stellvertretenden Vorsitzenden im Regionssportbund Hannover seinerzeit aus Zeitgründen aufgeben müssen. Deshalb freue ich mich umso mehr, nun die Interessen aller Sportringe im Vor-

stand des Regionssportbundes Hannover vertreten zu können.

Ich freue mich auf die weitere positive Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern des RSB.

A handwritten signature in black ink that reads "Michaela Henjes". The signature is written in a cursive, flowing style.



Neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor

Carsten Fitschen

Sprecher Fachverbände

Am 20. Mai wählten mich die Vertreter der Fachverbände im Regionssportbund zu ihrem Sprecher. Es ist meine erste Funktion innerhalb des Regionssportbundes; mit Unterstützung des Vorstandes und den erfahrenen Vertretern der Fachverbände werde ich hoffentlich bald meine neue Aufgabe ausfüllen können.

Im EXPO-Jahr 2000 bin ich mit meiner Familie nach Seelze gezogen und im Oktober 2004 trat ich in die neu gegründete Pétanque-Abteilung der SG Letter 05 ein. In November 2010 wechselte ich zum TSV Krähenwinkel-Kaltenweide. Seit März 2009 bin ich im Vorstand des Kreisverbandes Hannover-Stadt und -Land im NPV (Fachverband Pétanque) und seit März 2014 bin ich dort als Vorsitzender tätig.

Ich engagiere mich gerne für den Sportbetrieb als aktiver Sportler bei

Turnieren und an Ligaspieltagen, aber genauso gerne übernehme ich die Verantwortung zur Organisation und Leitung von regionalen und überregionalen Turnieren. Des Weiteren koordiniere ich den jährlich stattfindenden norddeutschen HallenCup, an den 64 Mannschaften aus allen norddeutschen Pétanque-Landesverbänden teilnehmen.

Es bereitet mir große Freude meine Ehrenämter auszufüllen, solange ich sehe mit welcher Begeisterung die Beteiligten mitwirken. Für mich ist der Sportbetrieb der beste Ausgleich in der heutigen Gesellschaft, daher lohnt es sich, ihn auch durch ehrenamtliches Engagement weiter zu entwickeln.

Protokoll zum 21. ordentlichen Sporttag des Regionssportbundes Hannover e.V. am 21. Juni 2014

Tagungsort: Sitzungssaal der Region Hannover
Hildesheimer Str. 18, 30169 Hannover

Beginn: 10:00 Uhr, **Ende:** 12:50 Uhr

Vorstand: Joachim Brandt, Heribert Giegerich, Anna-Janina Niebuhr,
Ulf Meldau, Dagmar Ernst, Hilke Haeuser, Katharina Lika,
Welda Schlimme, Michaela Henjes, Carsten Fitschen, Tobias
Donner, Nicole Wolf
entschuldigt: Dirk Musloff



Tagesordnung:

1. Eröffnung – Begrüßung – Beschlussfähigkeit
2. Totenehrung
3. Grußworte der Gäste

Parlamentarischer Teil

4. Regularien
5. Anträge
6. Satzungsänderung
7. Bericht des Vorstandes und Aussprache
8. Bericht des Schatzmeisters und Aussprache
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahlen zum Vorstand
 - 1. stellv. Vorsitzender
 - 3. stellv. Vorsitzender
 - Sportwart
 - Schriftwart
 - Schatzmeister
 - Wahlen von zwei Kassenprüfern und einem Ersatzkassenprüfer
12. Rahmenhaushalt 2015 und 2016
13. Abschluss

Die Delegierten des Sporttages ergeben sich aus § 13 der gültigen Satzung des Regionssportbundes Hannover e.V.

TOP 1: Der Vorsitzende Joachim Brandt eröffnet den 21. ordentlichen Sporttag. Er begrüßt die Delegierten der Vereine und des Hauptausschusses, die Ehrengäste und die Vertreter der Presse. Besonders willkommen heißt er

Frau **Caren Marks**, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Frau **Vera Wucherpennig**, Leiterin des Referates Sport im Ministerbüro im Ministerium des Inneren und Sport

Herrn **Rainer Fredermann**, MdL – CDU - Landtagsfraktion

Frau **Maria Hesse** und Herr **Helmut Lübeck**, Mitglied der CDU in der Regionsversammlung

Frau **Christiane Hinze**, Mitglied der FDP in der Regionsversammlung

Frau **Andrea Fischer**, Dezernentin für Finanzen, Gebäudewirtschaft und Krankenhäuser der Region Hannover

Herrn **Reinhard Rawe**, Direktor u. Mitglied des Präsidiums des Landessportbundes Niedersachsen

Herrn **Wolf Dietmar Kohlstedt**, Vizepräsident des Stadtsportbundes Hannover

Herrn **Heinz Hartmann**, stellv. Vorsitzender im KSB Hameln-Pyrmont
den Ehrenvorsitzenden **Wilfried Baxmann** und
die Ehrenmitglieder **Jutta Freitag** und **Michaela Henjes**

Die Einladung zum Sporttag erfolgte frist- und formgerecht; die
Versammlung ist gem. § 14 der gültigen Satzung beschlussfähig.

Aus der Versammlung gibt es keine Einwände gegen die Einberufung.

TOP 2: Zur Totenehrung erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.
Stellvertretend für alle verstorbenen Sportkameradinnen und Sport-
kameraden wird

Roland Freitag

genannt. Der Vorsitzende **Joachim Brandt** würdigt dessen Verdienste
um und für den Regionssportbund Hannover und den Sport im Allge-
meinen.

TOP 3: Grußworte sprechen
Andrea Fischer, Dezernentin für Finanzen, Gebäudewirtschaft und
Krankenhäuser der Region Hannover
Vera Wucherpfennig, Leiterin des Referates Sport im Ministerbüro im
Ministerium des Inneren und Sport
Reinhard Rawe, Direktor des Landessportbundes Niedersachsen



- 15 Minuten Pause –

Aufgrund terminlicher Verpflichtungen des Direktors des Landessportbundes Niedersachsen, Reinhard Rawe, werden die zu einem späteren Zeitpunkt geplanten Ehrungen vorgezogen.

Durch den Direktor des Landessportbundes Niedersachsen, **Reinhard Rawe**, erhalten

Werner Bösche die Bronzene Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen nebst Urkunde

Heribert Giegerich die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen nebst Urkunde



TOP 4: **Joachim Brandt** weist darauf hin, dass vom Sporttag ein Tonmitschnitt gemacht wird.

Der Vorstand macht von der Möglichkeit gem. § 15 Nr. 3 der gültigen Satzung gebrauch ein Tagespräsidium einzusetzen und schlägt folgende Personen zur Wahl für das Tagespräsidium vor:

- Tagespräsident **Lothar Brecht**, TSV Barsinghausen
- Beisitzer **Lucie Gürtler**, TC Großenheidorn
- Jürgen Pigors**, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Vorschläge.

Abstimmung:

In Blockwahl wird das Tagespräsidium gem. Vorschlag des Vorstandes **einstimmig** gewählt.

Das Tagespräsidium bedankt sich für das Votum und übernimmt die Versammlungsführung.

Es sind insgesamt **250 stimmberechtigte Delegierte** anwesend.
Bei einer Stimmenzahl von 188 Stimmen ist eine $\frac{3}{4}$ -Mehrheit gegeben.

Zu der vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge, somit gilt diese als genehmigt.

Abstimmung:

Das Protokoll des 20. ordentlichen Sporttages vom 16. Juni 2012 wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 5: Es liegen keine Anträge vor.

TOP 6: Joachim Brandt erläutert die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Satzungsänderung. Unter anderem ist durch den Tod von Roland Freitag und der damit verbundenen Vakanz des Schatzmeisters offensichtlich geworden, dass das plötzliche Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern und die Neubesetzung des Vorstandsamtes in der aktuell gültigen Satzung nicht ausreichend geregelt ist. Die Vorschläge zur Satzungsänderung wurden im Hauptausschuss beraten und ein positives Votum wurde erteilt.
Bevor die vorgeschlagene Satzungsänderung zur Abstimmung kommt, führt **Lothar Brecht** die Wahl der Stimmzähler durch.

Abstimmung:

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:

Reihe 1 – 4	Felix Decker	Die Wahl erfolgt einstimmig.
Reihe 5 – 8	Luca Triebisch	Die Wahl erfolgt einstimmig.
Reihe 9 – 12	Luise Römelt	Die Wahl erfolgt einstimmig.

Reihe 13 – 16	Petra Busche	Die Wahl erfolgt einstimmig.
Reihe 17 – 20	Philipp Seidel	Die Wahl erfolgt einstimmig.
Reihe 21 – 24	Jonas Frewert	Die Wahl erfolgt einstimmig.

Lothar Brecht erläutert die vorgeschlagenen Änderungen im Einzelnen und nimmt zu den Wortmeldungen Stellung.



Abstimmung:

- §§ 1 – 9 Die Abstimmung erfolgt **einstimmig.**
- § 14 Die Abstimmung erfolgt **einstimmig.**
- § 15 Die Abstimmung zum ordentlichen Sporttag erfolgt **einstimmig.**
- § 15 Nr. 3 Die Abstimmung erfolgt **einstimmig.**
- § 18 Nr. 1 – 4 Die Abstimmung erfolgt **einstimmig.**
- § 18 Nr. 6 Absatz 1 Die **Version 2** wird bei **2 Gegenstimmen** beschlossen.
- § 18 Nr. 6 Absatz 2 und 3 Die Abstimmung erfolgt **einstimmig.**
- § 18 Nr. 7 Die Abstimmung erfolgt **einstimmig.**
- § 19 Die Änderung wird bei **1 Gegenstimme** beschlossen.
- § 20 Die Abstimmung erfolgt **einstimmig.**
- § 23 Die Änderung wird bei **3 Gegenstimmen** beschlossen.
- § 24 Die Abstimmung erfolgt **einstimmig.**
- § 26 Die Abstimmung erfolgt **einstimmig.**

Bei der Abstimmung wurde die notwendige $\frac{3}{4}$ -Mehrheit in allen Punkten erreicht. Die **Satzungsänderung** ist damit **beschlossen**.

TOP 7: **Joachim Brandt** verweist auf die Seiten 19 bis 26 im Berichtsheft zum 21. ordentlichen Sporttag, in dem ausführlich über die Geschäftsjahre 2012 und 2013 berichtet wird.

Er dankt einführend dem Tagespräsidium, der Geschäftsstelle sowie den Vereinsvertretern für die geleistete Arbeit. Des Weiteren führt er unter anderem zu folgenden Punkten aus.

Sportbünde 2015

Durch den Landessportbund Niedersachsen wurde nicht nur die Kooperation in vier Handlungsfeldern vorgegeben, sondern auch mit welchem Sportbund die Kooperation zu erfolgen hat. Insgesamt soll es 17 Sportregionen geben, von denen lediglich drei größer wären als der Regionssportbund Hannover in seiner heutigen Alleinstellung. Ab dem 1. Januar 2015 muss jeder Sportbund 0,15 EUR je Mitglied zusätzlich an den Landessportbund Niedersachsen zur Finanzierung der Sportlehrkräfte abführen. 13 Sportregionen erhalten damit mehr Geld aus der Förderung an Sportlehrkräften als sie an Mitgliedsbeiträgen zahlen. Durch die Vorgaben des Landessportbundes wird der Regionssportbund Hannover mit dem Stadtsportbund Hannover kooperieren müssen, sollte dies nicht der Fall sein, würde die aktuelle Bezuschussung durch den Landessportbund Niedersachsen eingestellt werden. Die Zusammenarbeit zwischen dem Regionssportbund Hannover und dem Stadtsportbund Hannover erfolgt bereits intensiv, intensiver als bei vielen anderen Sportbünden, die künftig als Sportregion kooperieren müssen.

Sportentwicklungsplan

Der Sportentwicklungsplan wurde der Gemeinde Uetze am 11. Juni 2014 überreicht. Joachim Brandt spricht der Gemeinde Uetze und dem Landessportbund Niedersachsen seinen Dank aus. Das Projekt wurde durch den Landessportbund Niedersachsen mit TEUR 10 gefördert.

Sportkongress

Der Sportkongress konnte am 24. März 2014 zum vierten Mal durchgeführt werden.

Abschließend dankt der Vorsitzende den Vereinen für die Teilnahme an den durchgeführten Veranstaltungen sowie den zahlreichen Helfern, die den Regionssportbund Hannover bei den Veranstaltungen tatkräftig unterstützt haben als auch den Mitgliedern des Vorstandes.

Aus der Versammlung meldet sich Wilfried Baxmann zu Wort. Er spricht den Vorständen des Regionssportbundes Hannover und des Stadtsportbundes Hannover seinen Dank für die Gründung der Servicegesellschaft aus.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

TOP 8: Die kommissarische Schatzmeisterin **Hilke Hauser** stellt sich zu Beginn ihrer Ausführungen der Versammlung vor.

Der Bericht zum Geschäftsjahr 2012 wurde durch den Hauptausschuss des Regionssportbundes Hannover am 26. November 2013 beschlossen.

Im weiteren Verlauf gibt sie den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2013 ab und erläutert einzelne Positionen. Die detaillierten Zahlen sind im Berichtsheft auf den Seiten 27 bis 42 abgedruckt. Durch die gestiegenen Einnahmen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und die damit verbundene Überschreitung der Kleinunternehmer-Regelung nach UStG ist der Regionssportbund Hannover für das Geschäftsjahr 2014 umsatzsteuerpflichtig geworden.

Das Tagespräsidium stellt den Bericht zur Diskussion.

Aus der Versammlung meldet sich **Dieter Fricke** vom FC Neuwarmbüchen zu Wort. Die Einsetzung eines kommissarischen Schatzmeisters wäre erst durch die heute beschlossene Satzungsänderung möglich gewesen. **Joachim Brandt** erläutert, dass die kommissarische Schatzmeisterin, aufgrund der nicht vorhandenen Wahl durch den Sporttag, bislang nicht Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes war und diesem erst durch die heutige Wahl angehört.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

TOP 9: Der Kassenprüfungsobmann **Gunter Rust** teilt entsprechend denen im Berichtsheft auf den Seiten 34 und 42 veröffentlichten Kassenprüfungsberichten für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 mit, dass die Kasse nach den Bestimmungen der Satzung des Regionssportbundes Hannover e.V. geprüft wurde. Sämtliche Buchungsunterlagen waren den Kassenprüfern zugänglich. Der Geschäftsverkehr ist vollständig und richtig erfasst worden. Alle Fragen wurden zufriedenstellend beantwortet.

TOP 10: Der Kassenprüfungsobmann **Gunter Rust** stellt folgenden **Antrag**: Der Vorstand ist für die Wirtschaftsjahre 2012 und 2013 zu entlasten.

Abstimmung:

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen, der Gesamtvorstand ist entlastet.

TOP 11: Joachim Brandt bedankt sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern **Heribert Giegerich**, **Werner Bösche** und **Ralf Pesliak** für ihre geleistete Arbeit mit einem Präsent.

Folgende Neuwahlen sind durchzuführen:

1. stellv. Vorsitzender (für die Dauer von vier Jahren)

Vorschlag des Vorstandes: **Ulf Meldau, SV 06 Lehrte.**



Aus der Versammlung erfolgt kein Vorschlag.

Abstimmung:

Ulf Meldau wird **einstimmig** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

3. stellv. Vorsitzender (für die Dauer von vier Jahren)

Vorschlag des Vorstandes: **Tobias Donner, TuS Wettbergen**. Er stellt sich der Versammlung vor.

Aus der Versammlung erfolgt kein Vorschlag.

Abstimmung:

Tobias Donner wird **einstimmig** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Sportwart (für die Dauer von vier Jahren)

Vorschlag des Vorstandes: **Katharina Lika, TSV Groß Munzel**.

Aus der Versammlung erfolgt kein Vorschlag.

Abstimmung:

Katharina Lika wird **einstimmig** gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Schriftwart (für die Dauer von vier Jahren)

Vorschlag des Vorstandes: **Nicole Wolf, TSV Kolenfeld**.

Aus der Versammlung erfolgt kein Vorschlag.

Abstimmung:

Nicole Wolf wird **einstimmig** gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Schatzmeister (für die Dauer von zwei Jahren)

Vorschlag des Vorstandes: **Hilke Haeuser, Reit- und Fahrverein Berkhof**.

Aus der Versammlung erfolgt kein Vorschlag.

Abstimmung:

Hilke Haeuser wird **einstimmig** gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Die Vertreter der Fachverbände und der Sportringe

sind nach § 18 der gültigen Satzung in ihren Gremien gewählt worden.

Eine Bestätigung ist nicht mehr erforderlich.

Als Vertreter der **Fachverbände** wurde gewählt:

**Carsten Fitschen - Fachverband Pétanque, TSV Krähenwinkel/
Kaltenweide**

Als Vertreter der **Sportringe** wurde gewählt:

Michaela Henjes - Sportring Langenhagen, Schützenverein Langenforth

Die Vertreter der Sportjugend

Der Vorstand wird komplettiert durch den Vorsitzenden der Sportjugend **Dirk Musloff, SV Fuhrberg**

der Posten des stellv. Vorsitzenden konnte nicht besetzt werden und bleibt unbesetzt.

Zwei Kassenprüfer und ein Ersatzkassenprüfer (für die Dauer von vier Jahren)

Als Kassenprüfer werden vorgeschlagen:

Bernd Lawrenz, MTV Engelbostel-Schulenburg

Marian Höfer, 1. FC Germania Eggestorf/Langreder

Aus der Versammlung erfolgen keine weiteren Vorschläge.

Abstimmung:

Bernd Lawrenz wird **einstimmig** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Marian Höfer wird **einstimmig** gewählt. Er ist nicht anwesend, seine schriftliche Erklärung zur Annahme der Wahl liegt vor.

Als Ersatzkassenprüfer wird **Dieter Rahlwes, Radfahrverein Victoria Stemmen**, vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Abstimmung:

Dieter Rahlwes wird **einstimmig** gewählt. Er ist nicht anwesend, seine schriftliche Erklärung zur Annahme der Wahl liegt vor.

TOP 12: Die Rahmenhaushalte 2015 und 2016 werden durch die Schatzmeisterin **Hilke Haeuser** vorgestellt, welche im Berichtsheft auf den Seiten 43 bis 47 veröffentlicht sind.

Nachfragen oder Wortmeldungen erfolgen nicht.

Abstimmung:

Die im Berichtsheft veröffentlichten und durch die Schatzmeisterin erläuterten Rahmenhaushalte für die Jahre 2015 und 2016 werden **einstimmig** genehmigt.



Das Tagespräsidium verabschiedet sich und die Leitung des Sporttages geht auf den Vorsitzenden Joachim Brandt über.

TOP 13: Joachim Brandt bedankt sich beim Tagespräsidium für die souveräne Versammlungsleitung und spricht den neu gewählten Vorstandsvertretern seine Gratulation aus.

Er schließt den Sporttag um 12:50 Uhr und wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen guten Heimweg.

Joachim Brandt
- Vorsitzender -

Nicole Wolf
- Schriftwart -

Auch Schützenvereine können ihre Vorstandsdaten im Intranet selbst ändern

Die Schützenvereine (nicht Mehrspartenvereine) sind von der jährlichen Meldung der Mitgliederzahlen befreit, da der NSSV diese automatisch an den Landessportbund (LSB) meldet. Der LSB kann die Mitgliederzahlen problemlos ins Intranet einlesen.

Bei den Personendaten klappt dies leider nicht. Manche Funktionäre haben ihre Ämter bereits an ihre Nachfolger übertragen und erhalten noch immer die Post. Deshalb werden alle Mono-Schützenvereine aufgerufen, ihre Personendaten selbst im Intranet zu pflegen.

Ihr Schützenverein hat noch keinen LSB-Intranetzugang?

Füllen Sie das nachfolgende Formular aus oder nutzen Sie den Download-Bereich auf unserer Homepage und schicken es an unsere Geschäftsstelle.

VORTEILE:

Sie können **jederzeit sehen:**

- wer die Post erhält
- welche Kontoverbindung registriert ist
- wie lange ist der registrierte Freistellungsbescheid noch gültig ist (Zuschüsse werden nur an Verein mit gültigem Freistellungsbescheid ausgezahlt)
- welche Übungsleiter für Ihren Verein registriert sind

und Sie können **Änderungen jederzeit selbst eingeben**, eine schriftliche Meldung an uns entfällt:

- Vorstandswechsel
- Anschriften
- Telefonnummern
- E-Mail-Adressen

Diese Vorteile gelten für **alle Vereine**, nicht nur für Schützenvereine. Teilen Sie sich die Vorstandsarbeit, kann Ihr Verein auch einen zweiten oder dritten Intranetzugang beantragen.

Telefax: 0511 - 800 79 78-81

Regionssportbund Hannover e.V.
Maschstraße 20
30169 Hannover

Antrag auf Zugangsberechtigung für das Intranet

(Bitte deutlich ausfüllen!)

Es können nur Anträge bearbeitet werden, bei denen alle nachfolgenden Felder ausgefüllt sind!

Der Verein _____
beantragt für nachstehend aufgeführte Person (Nutzerin bzw. Nutzer) die Zugangsberechtigung zum
Intranet des LandesSportBundes Niedersachsen e. V.

Sportbund: (Zugehörigkeit)	Regionssportbund Hannover e.V.
LSB-Vereinsnummer:	

Persönliche Angaben der Nutzerin bzw. des Nutzers

Name:	
Vorname:	
Geburtsdatum:	
Funktion im Verein:	
Privatanschrift (Straße, PLZ/Ort):	
Telefon:	
Fax:	
Email:	

Art des Zugriffs (Zutreffendes bitte ankreuzen)

	Ansehen	Ändern
Anschriften, Tel. Fax, Email (Verein und Funktionsinhaberinnen bzw. Funktionsinhaber)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestandserhebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freistellungsbescheide	<input type="checkbox"/>	
Übungsleiterinnen bzw. Übungsleiter	<input type="checkbox"/>	

Datum:

Unterschrift Nutzerin bzw. Nutzer

Vereinsunterschrift gem. § 26 BGB
(ggf. Vereinsstempel)

.....
Bitte die Intranetzugänge für folgende Personen unseres Vereins löschen:

.....

Ehrungen im Juni, Juli und August 2014

Vorstandsarbeit

Landessportbund – Gold

Giegerich, Heribert	Calenberger CC Barsinghausen
Remane, Hans-Joachim	TuS Altwarmbüchen
Wieneke, Karl Günther	TuS Altwarmbüchen

Landessportbund – Silber

Bösche, Werner	Schützenverein Neuwarmbüchen
Kemner, Axel	TuS Altwarmbüchen

Landessportbund – Bronze

Müller, Felicitas	TSG 2001 Jeinsen
-------------------	------------------

Regionssportbund – Silber

Seeger, Winfried	TuS Altwarmbüchen
------------------	-------------------



HDI-Arena

Niedersächsische Sportmedaille an VfB Langenhagen



Der Verein für Breitensport Langenhagen e. V. mit rund 400 Mitgliedern wurde im Juli dieses Jahres für seine beispielhafte Vereinsarbeit die Niedersächsische Sportmedaille verliehen.



V.l.n.r. Stephan Manke (Staatssekretär im Nds. Ministerium für Inneres und Sport), Christian Coombs (2. Vorsitzender VfB Langenhagen), Prof. Wolf-Rüdiger Umbach (Präsident des Landessportbund Niedersachsen)

Vereinshistorie:

Im April 1962 wurde der VfB Langenhagen als Judoclub Langenhagen gegründet. Schon bald kamen neue Sportarten hinzu und der Verein benannte sich 1974 in „Verein für Körperkultur“ um. Die Sparten, die im VfK aktiv waren, befinden sich größtenteils auch heute noch im Verein für Breitensport Langenhagen. So nennt sich der Verein seit 1998. Für die erneute Umbenennung des Vereins gab es mehrere Gründe:

Man wollte unterstreichen, dass der VfB Langenhagen ein Sportverein für alle ist. Es werden keine Spitzenleistungen erwartet. Jede Sportlerin und jeder Sportler kann nach seinen persönlichen Belangen Sport treiben. Jedes Mitglied definiert seine Bestleistungen selbst, deshalb ist es möglich, dass auch jedes Mitglied sein ganz persönliches Erfolgserlebnis hat und dadurch Freude an Bewegung und Sport findet. Alle Sparten des Vereins verbindet die Erhaltung und Förderung der Gesundheit durch ein Ganzkörpertraining, das von qualifizierten ÜbungsleiterInnen angeboten wird. Dazu gehören unter anderem die Kampfsportarten Aikido, Capoeira, Vovinam, Judo, Karate, Thaiboxen sowie Gymnastik für Frauen und die Bewegungsmeditation Thai-Chi-Gong.

Ganz besonders engagiert sich der Verein im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Spielerisch und ohne Leistungsdruck haben Kinder und Jugendliche im VfB Langenhagen die Möglichkeit Sport zu treiben. Besonders Mädchen aus Familien mit sozialen Konflikten sollen mit sportlichen Aktivitäten mehr Selbstvertrauen erlangen.

Interview mit dem Vorsitzenden des VfB Langenhagen, Prof. Dr. Budzinski.



Prof Dr. Budzinski, was bedeutet Ihnen die Auszeichnung mit der Niedersächsischen Sportmedaille und wie fühlt es sich an, die besondere Ehrung zu erfahren?

Zunächst einmal haben wir uns natürlich riesig darüber gefreut und sind schon auch stolz, dass das ehrenamtliche Engagement in unserem eher kleinen Sportverein im Regionssportbund Hannover auf diese besondere Art und Weise vom Land Niedersachsen gewürdigt wurde.

Welche Maßnahmen führten zur Verleihung des Landesordens und wie viel Personal war nötig, um diese erfolgreich umzusetzen?

(Lacht) Eigentlich kam diese Auszeichnung auch ein wenig überraschend für uns. Einen konkreten Hinweis auf unsere Nominierung haben wir im Vorfeld nicht erhalten; auf diese Weise war es wirklich eine schöne Überraschung. Die offizielle Begründung unserer Nominierung lautet etwas allgemein „für vorbildhafte Vereinsarbeit“. Sicherlich hat dies mit unserer kontinuierlichen Arbeit der letzten Jahre zu tun. Unseren Verein gibt es ja auch schon eine ganze Weile, vor kurzem erst haben wir mit 400 Vereinsmitgliedern das 50-jährige Jubiläum feiern dürfen (siehe Foto). Doch gerade die letzten 10 Jahren haben unsere heutige Situation entscheidend mitbestimmt: Auch wenn es nicht unser erklärtes Ziel war, stellen wir mit Freude fest, dass wir in dieser Zeit unsere Mitgliedszahl in etwa verdoppeln konnten.

Unser Konzept: Wir als kleiner Breitensportverein, in dem jegliche Arbeit ehrenamtlich ausgeführt wird, versuchen Sport für Jedermann anzubieten, der nicht in erster Linie auf Leistung abzielt. Bei unseren Vereinsangeboten versuchen wir bewusst und so gut es geht die finanzielle Belastung für Verein und Mitglieder so gering wie möglich zu halten. Trotz dessen sind wir

stets offen für neue Angebote und Trends, was dazu führte, dass wir mittlerweile nicht selten Anfragen für neue Kursangebote von Externen erhalten. Einige davon konnten sich inzwischen etablieren, so dass wir im Schnitt alle zwei Jahre unser Angebot um eine Sportart erweitern konnten.

Vor allem aber sind wir stolz darauf, dass die Nutzung zusätzlicher Angebote für unsere Mitglieder seit Jahren ohne Mehrkosten einhergeht – und das kommt sehr gut an. Unsere Zuwächse kommen aus jeder Altersgruppe und auch Familien finden vermehrt gefallen daran. Was uns auch besonders wichtig ist: Wir sind ein finanziell gesunder Verein. Unser Rezept: Ehrenamtliches Engagement und eine strikte Kostenkontrolle, denn nur so können wir die Beiträge niedrig halten. Um dies realisieren zu können, arbeiten wir mit einem Kernteam von drei bis fünf Personen im Vorstand, das sich aufeinander verlassen kann. Die eigentliche Bereitstellung eines attraktiven und lebendigen Vereinsleben erfolgt durch die Spartenleiter und gut ausgebildete Übungsleiter, welche ebenfalls ehrenamtlich, aber dafür mit herausragendem Engagement das Rückgrat unseres Vereines bilden.

Waren neben den Vorstandsmitgliedern auch normale Vereinsmitglieder eingebunden?

Wie eben schon erwähnt sind neben dem Kernteam aus ca. fünf Leuten auch alle anderen mitgefordert sich an der Philosophie des Vereins zu beteiligen. Gute Übungsleiter nehmen hier eine Schlüsselfunktion ein, denn nur wer die Übungsteilnehmer mit seinem fachlichem Wissen und seinem pädagogischen Geschick erreicht, hat über lange Zeit selbst Spaß an seiner Arbeit und verbreitet damit Freude. Auch die stete Fortbildung liegt uns am Herzen, wir sind diesbezüglich sehr dankbar für das kostengünstige Angebot der Sportbünde in der Aus- und Fortbildung von Mitgliedern, egal ob als Übungsleiter oder als Vorstandsmitglied.

Ferner haben auch wir die Erfahrung gemacht, dass die Vereinsorganisation runder läuft, wenn man die Verantwortung durch eine dezentrale Struktur streut. Die Spartenleiter sind bei uns weitgehend selbstständig und arbeiten eigenverantwortlich. Auch hat es sich bewährt, Mitglieder, egal ob jung oder alt, zunächst für konkrete und begrenzte Projekte – eine Hallennacht, eine Vereinsfreizeit oder ein Fest – zu gewinnen, einzuspannen und durch steigende Verantwortung zu motivieren, statt sie mit langfristigen Posten zu verschrecken. Letztlich geht glücklicherweise der ein oder andere doch in diesen Aufgaben auf, sodass diese Mitglieder durch ihr eigenes Experimentieren auch für ein längerfristiges

Engagement in der Vereinsarbeit gewonnen werden können. Mit einer Gruppe von 10-15 Personen, die sich projektbezogen und temporär zu engagieren bereit sind, kann man schon eine Menge auf die Beine stellen. Eine gewisse Experimentierfreude kann man übrigens dem Verein in Gänze nachsagen. Es ist schon so, dass wir wie oben beschrieben vermehrt Anfragen potenzieller Trainer oder Spartenleiter bezüglich neuer Sportangebote erhalten, denen wir grundsätzlich offen gegenüber stehen. – Eines ist uns dabei aber besonders wichtig: die ausreichende Qualifikation. Und diese heißen bei uns: DOSB-Lizenzen. Das ist als Verein, der hauptsächlich Kampfkunst-Training anbietet gar nicht so einfach, da es viele Kampfsportarten gibt, die nicht im DOSB organisiert sind.

Wie sehen die nächsten Schritte im Verein aus?

Wir fühlen uns auf jeden Fall in unserer Arbeit bestätigt und möchten in Zukunft nicht so viel ändern. Es ist eher ein Ziel geworden das aktuelle Niveau bezüglich des Angebots, Mitgliedergröße und Qualität zu halten, also das Bestehende zu konsolidieren. Weiterhin sollen Freizeitspaß und Fitness miteinander einhergehen und unsere Aufgabe ist es die Finanzen weiterhin stabil zu halten, um dies zu ermöglichen.

Vielen Dank für das nette Gespräch! Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal zu dieser motivierenden Auszeichnung und wünschen Ihrem Verein auch weiterhin viel Erfolg bei der Erreichung seiner Ziele.





Änderungen in der Geschäftsstelle

Heike Pflaumbaum, zuständig für die Buchhaltung, den Vereinsservice sowie MSA Verein, hat uns zum 30.6.2014 auf eigenen Wunsch verlassen, um in ihre Heimat nach Dannenberg zurückzukehren. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Ihre Aufgaben hat jetzt Annika Buchholz übernommen, die sich auf Seite 7 vorstellt.

Unseren Praktikanten Luca Triebisch kennen Sie bereits. Seit dem 1.8.2014 wird er beim Regionssportbund zum Sport- und Fitnesskaufmann ausgebildet.

Bei der Meldung an die Minijobzentrale beachten



Neue Fehlerprüfungen beim Erstellen der Meldungen zur Sozialversicherung seit dem 1. Juli 2014

Meldungen mit Personengruppe 101 und der Beitragsgruppenschlüsselkombination KV 6 und RV 1 werden ab 1. Juni 2014 abgewiesen

Geringfügig entlohnte Beschäftigte, die aufgrund der gesetzlichen Neuregelung zum 1. Januar 2013 rentenversicherungspflichtig sind, sind mit dem RV-Beitragsgruppenschlüssel "1" zu melden. Für diesen Personenkreis ist in der Meldung an die Minijob-Zentrale stets die Personengruppe "109" zu verwenden.

Prüfung der Gefahrtarifstelle (GT-Stelle) in Kombination mit der Betriebsnummer Gefahrtarifstelle (BBNR-GTS)

In der Meldung zur Sozialversicherung ist sicherzustellen, dass nur noch die für den jeweiligen Unfallversicherungsträger zulässige Gefahrtarifstelle gemeldet

wird. Für Entgeltmeldungen mit einem Zeitraumbeginn ab 1. Januar 2014 wird geprüft, ob die Kombination Gefahrtarifstelle und Betriebsnummer Gefahrtarifstelle zulässig ist. Meldungen mit einer nicht zulässigen Kombination werden abgewiesen.

Fragen rund um Minijobs beantwortet die Broschüre auf der Homepage der Minijobzentrale: www.minijob-zentrale.de.

Neue Richtlinie für Kindertagesstätte und Sportverein

Auf der Homepage der niedersächsischen Sportjugend finden Sie die neue Richtlinie und das Antragsformular zum Aktionsprogramm „Kindertagesstätte & Sportverein: <http://www.sportjugend-nds.de/Kita-Sportverein>

Übergabe des Sportentwicklungsberichtes an die Gemeinde Uetze



Am 11. Juni hat die offizielle Übergabe des Sportentwicklungsberichtes des Regionssportbundes Hannover an die Gemeinde Uetze stattgefunden.

Der Bürgermeister der Gemeinde, Herr Werner Backeberg, nahm den Sportentwicklungsbericht der Projektgruppe des Regionssportbundes Hannover symbolisch vom Projektleiter Dirk

Schröder, dem RSB-Vorsitzenden, Joachim Brandt, und der RSB-Geschäftsführerin Anna-Janina Niebuhr entgegen.

Hintergrund:

Der Sportentwicklungsbericht wurde im Juni 2013 durch die Gemeinde Uetze in Auftrag gegeben und umfasst insgesamt drei Dokumente: Den Sportentwicklungsplan, den Sportstättenatlas sowie eine Sportstättenübersicht. Hinzu kommt ein, voraussichtlich ab August 2014 unter www.uetze.de verfügbares Online-Modul zur Sportstättenerfassung.



Das Kernstück der Sportentwicklungsplanung stellt der Sportentwicklungsplan selber dar. Dieser beinhaltet die Ergebnisse der Bevölkerungs- und Vereinsbefragung sowie die in der kooperativen Planungsphase entwickelten Handlungsempfehlungen für die Sportentwicklung in Uetze. Zusätzlich werden Informationen zu den sich ergebenden Chancen und Problemen eines Imagefaktors Sport für eine ländliche Gemeinde wie Uetze theoretisch aufgearbeitet. Der Sportstättenatlas



sowie die Sportstättenübersicht dienen der detaillierten Darstellung der Sportstätten. Hierbei werden diese auf einer Übersichtskarte der Gemeinde Uetze verortet und parallel im Sportstättenatlas erfasst. Dabei fließen neben den Datengrundlagen aus der Gemeinde auch die subjektiven Bewertungen der Sportstättennutzer mit ein.



Die Projektgruppe v.l.n.r.: Tina Harmening, Anna-Janina Niebuhr, Dirk Schröder, Felix Decker, Heelje Ahlborn

Der Sportentwicklungsbericht der Gemeinde Uetze liefert damit eine detaillierte und fundierte Planungsgrundlage für die sportliche Zukunft der Gemeinde Uetze.

Weitere Fotos finden Sie auf der Fotogalerie unserer Homepage.



Sportabzeichen-Ehrungsveranstaltung

Im Sitzungssaal der Region Hannover fanden am 21. Mai 2014 die Ehrungen zum Deutschen Sportabzeichen 2013 statt.

Allen Geehrten möchten wir an dieser Stelle noch einmal für das großartige Engagement, welches Sie im letzten Jahr, über Jahre und sogar teilweise über Jahrzehnte hinweg für das Deutsche Sportabzeichen aufgebracht haben, unseren Respekt und Anerkennung aussprechen!

Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch!

Ehrungen der Vereine nach Mitgliederzahlen

101– 600 Mitglieder

1. Platz TSV Klein Heidorn
2. Platz TV Lohnde
3. Platz TGV Springe

601– 900 Mitglieder

1. Platz VSV Hohenbostel
2. Platz TSV Groß Munzel
3. Platz TSV Bordenau



901– 1.200 Mitglieder

1. Platz Garbsener SC
2. Platz TuS Altwarmbüchen
3. Platz MTV Engelbostel-Schulenburg



1.201 – 2.000 Mitglieder

1. Platz TSV Pattensen
2. Platz Mellendorfer TV
3. Platz TSV Egestorf



Über 2.000 Mitglieder

1. Platz TSV Neustadt
2. Platz SV Gehrden
3. Platz TuS Wunstorf



Ehrungen der Sportabzeichen-Prüfer, -Stützpunktleiter und -Absolventen

25-jährige Tätigkeit als Prüfer

Dietrich Jeromin

35-jährige Tätigkeit als Prüfer

Reinhard Kott Bernd Glück
Hartmut Lohmann Wolfram Huter



55-jährige Tätigkeit als Prüfer

Friedrich Weber



30-jährige Tätigkeit als

Stützpunktleiter

Karl-Heinz Gottschalk



Ihr 50. Sportabzeichen haben abgelegt

Heinz Belger

Wolfgang Erbuth

Werner Pach-Giesel

Gerd Weber

Hans-Werner Bolte

Winfried Helm

Helmut Strokosch



Ihr 55. Sportabzeichen haben abgelegt

Hartmut Hecht

Klaus Lömker



Capoeira ist eine brasilianische Kampfkunst, welche Tanz, Kampf und Akrobatik miteinander verbindet. Neben Angriffs- und Verteidigungstechniken werden auch grundlegende akrobatische Bewegungen vermittelt.

Die Sportabzeichen-Tour 2014 zu Gast beim SV Wacker Osterwald

„Es läuft!“ - Doch bevor Luise Römelt, verantwortliche Mitarbeiterin des Regionssportbundes für die Sportabzeichen-Tour, am 16. Juli diese Worte aussprechen konnte, gab es noch einige Punkte auf dem Organisationsplan, die es abzurufen bzw. umzusetzen galt.



Über 600 Schüler aus dem Umfeld Garbsen-Osterwald: IGS Garbsen, Hauptschule Georg Elser und Nikolaus Kopernikus sowie die Grundschulen aus Osterwald und Klein Heidorn hatten sich neben den mehr als 130 KITA-Kindern aus Osterwald zur bereits 6. Auflage der Sportabzeichen-Tour des Regionssportbund Hannover angemeldet. Diese wurde nun am 16.7. mit der Unterstützung des SV Wacker Osterwald, der sich anlässlich seines 90-jährigen Jubiläums für die Austragung beworben hatte, erfolgreich auf die Beine gestellt.

Doch zurück zum Ablauf: Bereits einen Tag vor der Veranstaltung wurden sämtliche Stationen aufgebaut, der Kühlwagen mit Getränken und Äpfeln bestückt und positioniert, die Bühne, die Beschallungstechnik und die Zelte aufgebaut, Übersichtspläne aufgehängt.



Am Veranstaltungstag selbst folgten dann die letzten Vorbereitungen in den Morgenstunden mit Koordinierung des Rahmenprogramms inklusive dem Sparkassen-Zelt, dem NFV-Spielmobil plus Hüpfburg und der KIDS-Koch-Show des LSB. Es folgte die Begrüßung und Ausstattung der PrüferInnen, HelferInnen, LehrerInnen, BetreuerInnen bis hin zur wichtigsten Aufgabe, Empfang und Begrüßung der Protagonisten dieses Tages, der Kinder und Jugendlichen!

Um 9 Uhr hieß dann auch der Sportabzeichen-Beauftragte des SV Wacker Osterwald, Thorsten Lange, die Anwesenden auf dem Vereinsgelände willkommen und erklärte die diesjährige Sportabzeichen-Tour offiziell für eröffnet. Nachdem sich der Trott in Bewegung gesetzt hatte und auch die ersten Stationswechsel erfolgreich gemeistert wurden, ließ sich Luise Römelt sogar mühelos ein Lächeln abgewinnen und zog eine positive Zwischenbilanz:



„Das Wetter ist wunderbar – genau richtig! Nicht zu heiß, nicht zu kalt, kein Regen, sondern ein bisschen bewölkt. Alle angemeldeten Schulen haben ihre Schüler und Lehrer geschickt, alles ist aufgebaut, alle Prüfer und Helfer sind da... es läuft! - Die Stimmung ist ausgelassen, alle sind unterwegs, es ist viel Bewegung auf dem Platz, die Stationen sind ausgelastet und jeder hat seinen Spaß!“

Dass die Teilnehmer Spaß hatten an diesem Sommertag, war jedem Einzelnen anzusehen. Bei dem Einen oder Anderen stellte sich zwar nicht immer sofort der erhoffte Erfolg ein, aber dafür hatten die PrüferInnen und HelferInnen Verständnis und unterstützten gerne wo es nötig war:



„Natürlich leiten wir die Kinder dabei auch an, geben Verbesserungsvorschläge und falls sie das (die technische Ausführung der entsprechenden Disziplin, Anm. d.R.) noch gar nicht können, auch eine kleine Einweisung. Aber in den meisten Fällen kommen die Kinder hier her und haben schon ein bisschen Sport in der Richtung betrieben“, resümiert Helga Drechsler, die Sportabzeichen-Stützpunktleiterin aus Neustadt.

In diesem Jahr war man erstmals darum bemüht im Sinne der Inklusion auch Kinder mit Handicap für einen gemeinsamen Wettkampftag zu gewinnen. Anna-Janina Niebuhr, Geschäftsführerin des RSB, stellte zwar mit Bedauern fest, dass sich zur Premiere keine Schulen mit körperbehinderten Schülern angemeldet haben, freute sich dafür umso mehr über die Zusage von Förderschulen aus der näheren Umgebung.

Aus Garbsen waren die Schule „Am Hespé“ und die Ilmasi-Schule dabei. Die Schüler der Ilmasi-Schule genossen darüber hinaus auch das Unterhaltungsangebot der KIDS-Koch-Show.



Bei diesem, vom LSB Niedersachsen initiierten Projekt, handelt es sich um ein kulinarisches Wissens-Quiz, bei dem zwei Klassen und deren Schüler gegeneinander antreten. Moderiert von einem Profi-Koch, probierten die Kinder teils mit verbundenen Augen Lebensmittel und bekamen so spielerisch Interessantes über gesundes Essen serviert.

Nach dem Mittagessen übernahmen die Krümelmonster. Diese befanden sich in bester Gesellschaft mit den Mini-Monstern, den Rennmäusen und der Regenbogengruppe des Paritätischen Kindergartens Osterwald, mit der Vormittags- und Ganztagsgruppe vom Evangelisch-lutherischen KITA Osterwald sowie den Kindern der Taka-Tuka-Gruppe und der Villa Kunterbunt der AWO-KITA Bredingsfeld.

Sie, die 138 Jüngsten aus Osterwald, hatten nur ein Ziel an diesem Nachmittag: Das Mini-Sportabzeichen! - Doch dieses gab's nicht einfach geschenkt. Für diesen Erfolg musste jeder wirklich sein Bestes geben.



Zwei sportliche Vorbilder halfen beim Aufwärmen: Max Moorfrosch, das Maskottchen der Sparkasse Hannover, und sein Freund, der Turmtiger der Turnerjugend Niedersachsen, begrüßten die jungen Sportler und tanzten sich mit Ihnen zunächst gemeinsam warm. Anschließend führten sie die KITA-Karawane zum Kunstrasenplatz, wo sie ein Stationenrundlauf mit Hampelmann, Weitsprung, Balancieren, Pendellauf, Werfen und Baumstammrollen erwartete.

Und weil tatsächlich alle Mini-Monster & Co um persönliche Bestleistungen bemüht waren, bekamen sie alle zum Abschluss der Veranstaltung eine Medaille als Erinnerung verliehen.



Lutz Klang, Vorsitzender des SV Wacker, Osterwald bedankte sich am Ende bei den insgesamt 85 Sportabzeichen-PrüferInnen und -HelferInnen, die ihren Teil zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben.



Anschließend rief er die Kleinen mit Betreuung gruppenweise auf die Bühne, wo sie für ihr Mini-Sportabzeichen Edelmetall von Jürgen Hase, Ortsbürgermeister Osterwald, Peter Hahnebuth, Ehrenvorsitzender des SV Wacker Osterwald und Sebastian Neitz, Filialleiter der Sparkasse Hannover in Garbsen-Osterwald, freudestrahlend entgegen nahmen.



Zum Abschluss bedachte Joachim Brandt, Vorsitzender des Regionssportbundes, jeweils die KITA-Verantwortlichen mit einer Urkunde, um die Teilnahme an der 6. Sportabzeichen-Tour zu würdigen, bevor Max Moorfrosch und der Turntigger für ein letztes Mal sportlich aktiv wurden und mit den Kindern für ein gemeinsames Erinnerungsfoto um die Wette lächelten.

Thorsten Lange, Sportabzeichen-Beauftragter des SV Wacker Osterwald, zieht ebenso ein positives Fazit und richtet seine Worte an andere Vereinssportaktive im Regionssportbund Hannover: „Ich finde es eine ganz tolle Aktion und kann allen anderen Vereinen nur sagen: Bewerbt euch, macht mit! Es ist natürlich viel Aufwand, aber wenn ihr in den Augen der Kinder die Begeisterung seht, die teilnehmenden Schulen und Kitas - und dieses Jahr sind Menschen mit und ohne Behinderung dabei! Das macht Freude, das macht Spaß, auch wenn man dann drei Tage Stress hat, um alles auf und ab zu bauen. - Das war sehr schön! Und ich kann jedem nur sagen: Habt Mut, macht mit!“

Die Verantwortlichen des Regionssportbundes bedanken sich sehr herzlich bei allen Beteiligten!



Ein besonderer Dank gilt nicht zuletzt unseren Partnern:
Landessportbund Niedersachsen, Sparkasse Hannover, Lotto-Sport-Stiftung
Niedersachsen und Autohaus Kahle.



Das Mindestlohngesetz:

Auch unsere Vereine und Verbände bleiben weiterhin davon verschont!



Autor: RA Prof. Gerhard Geckle, Fachanwalt f. Steuerrecht, Freiburg

Quasi in letzter Minute hat man auf die bisherige Kritik zu diesem Gesetzesvorhaben aus dem Vereinsbereich noch reagiert. Über eine Beschluss-Empfehlung des zuständigen Bundestagsausschuss für Arbeit und Soziales ist sichergestellt, dass es für den Bereich des Ehrenamts eine Ausnahmeregelung gibt.

Kritik zum Gesetzesvorhaben aus Sicht des Vereinsbereichs ist zu finden unter: www.verein-aktuell.de in der Rubrik „Vereinsrecht, Mitgliederversammlung & Co. /Mitarbeit & Ehrenamt“ oder über die Volltextsuche mit dem Stichwort „Mindestlohn“.

Das verabschiedete sog. „**Tarifautonomiestärkungsgesetz-MiLoG**“, das

zum 1.1.2015 in Kraft tritt, hat die verbindliche gesetzgeberische Vorgabe, alle in Deutschland beschäftigten Arbeitnehmer mit einem Mindestlohn von **8,50 €** zu vergüten.

Hinweise:

Ausnahme zum Mindestlohn

Für den Bereich des „Ehrenamts“ ist eine Ausnahmeregelung vorgesehen!

Damit gibt es als zugelassene Abweichung von dieser gesetzgeberischen Grundsatzvorgabe mit Zahlungsverpflichtung von mindestens 8,50 € bundesweit für bestimmte Branchen (etwa die Zeitungszusteller und Saisonarbeiter) und u.a. neben Praktikanten und Auszubildenden auch die sehr wichtige Ausnahmeregelung für die vielen **ehrenamtlich Tätigen**.

Das Mindestlohngesetz selbst (BT-Drucksache 18/1558) wurde zwar ohne (mögliche) ergänzende Erläuterung und gebotenen Klarstellung am 3.7.2014 so beraten und beschlossen. Da bislang relativ unklar war, was man unter **Ehrenamtlich Tätigen** als Ausnahmeregelung zu § 22 MiLoG zu verstehen hat, wurde genau einen Tag vor der abschließenden Beratung im Bundestag der nachfolgende Beschluss

vom 2.7.2014 (wörtlich) ergänzend hierzu gefasst:

„Die Koalitions-Fraktionen sind mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales darin einig, dass ehrenamtliche Übungsleiter und andere ehrenamtlich tätige Mitarbeiter in Sportvereinen nicht unter dieses Gesetz fallen. Von einer „ehrenamtlichen Tätigkeit“ im Sinne des § 22 Absatz 3 MiLoG ist immer dann auszugehen, wenn sie nicht von der Erwartung einer adäquaten finanziellen Gegenleistung, sondern von dem Willen geprägt ist, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Liegt diese Voraussetzung vor, sind auch Aufwandsentschädigungen für mehrere ehrenamtliche Tätigkeiten, unabhängig von ihrer Höhe, unschädlich. Auch Amateur- und Vertragssportler fallen nicht unter den Arbeitnehmer-Begriff, wenn ihre ehrenamtliche sportliche Betätigung und nicht die finanzielle Gegenleistung für ihre Tätigkeit im Vordergrund stehen.“

Quelle: Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Arbeit und Soziales, BT- Drucksache 18/2010 v. 2.7.2014

Aufatmen bei den Vereinen und Verbänden

Damit dürfte die feststellbare Unruhe bei vielen Vereinen, Verbänden und insbesondere gemeinnützigen Organi-

sationen rechtsformunabhängig beendet sein. Denn viele Vorstände und Führungskräfte befürchteten, dass bei dieser relativ unklaren Definition in **§ 22 Abs. 3 MiLoG** ggf. nicht für die meisten nur gegen geringe Vergütung in Beschäftigte gelten könnte. Also damit auch nur für rein **Ehrenamtliche ohne jegliche Bezahlung/Vergütung**.

Was wiederum bereits einige Großvereine und Verbände mit entsprechend vielen beschäftigten Vereins Helfern, Übungsleitern etc. veranlasste, mit Blick auf das neue Gehalts-Niveau ab 2015 Nachtragsfinanzierungen vorzusehen.

So sieht die Vereins-Praxis bei Lohn- und Gehalt aus

Fakt ist, so die Untersuchung und Befragung bei einigen Verbänden, dass übliche Vergütungen meist auch tätigkeitsunabhängig eben nach wie vor unter 8,50 € pro Stunde im Durchschnitt im gemeinnützigen Bereich liegen.

Dies betrifft somit

- Ausbilder, Übungsleiter, Trainer und Vergütungen mit Aufwandsentschädigungen nach dem Übungsleiterfreibetrag nach § 3 Nr. 26 EStG bis hin zu
- Vereins Helfern mit Nutzung des Ehrenamtsfreibetrags nach § 3 Nr. 26 a EStG in Vereinen oder



FORUM DER BESTEN
2008+2009+2011+2012

OPEN GOLF.

Technisch ausgereift und trotzdem Luft nach oben.
Der Himmel ist zum greifen nah.

Von neuen Perspektiven. Von vorn, von hinten, von der Seite –
das Golf Cabriolet bietet aus jeder Perspektive beste Aussichten.
Absolut unvergesslich ist allerdings die in Richtung Himmel.



Golf Cabriolet CUP
1.4 TSI, 90 kW (122 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch in l/100km: Innerorts 5,4/außerorts 5,3/
kombiniert 6,4/CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 145.

Ausstattung: Schwarzperleffekt, Leder Schwarz,
Radio/Navigationsystem, 18"-Leichtmetallräder
Charleston, Diebstahlwarnanlage, Bi-Xenon-
Scheinwerfer, Park-Lenk-Assist, Windschott u.v.m.

Hauspreis: 33.216,37 €
Inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg

Anzahlung:	5.000,00 €
Nettodarlehensbetrag:	28.216,37 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	0,00%
Effektiver Jahreszins:	0,00%
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Schlussrate:	15.448,37 €
Gesamtbetrag:	28.216,37 €

48 Monatsraten à 266 €

1. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als
ungebündelter Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung zugehörigen Vertragsunterlagen
zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von
Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter
www.vw-ksvwagen.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Entdecken Sie mehr
bei www.kahle.de

AUTOHAUS
KAHLE



Des Auto.



Nutzfahrzeuge



Service



Service



Autohaus Kahle KG • Am Leineufer 49 • 30419 Hannover
Telefon 0511 | 27999-0 • info@kahle.de • www.kahle.de

- Verbänden etwa im Sportbereich, auch bei der Mitarbeit in Musik- oder Gesangsvereinen oder z.B. im Kulturbereich.

Auch in vielen mildtätigen/kirchlichen Organisationen arbeiten viele engagierte nebenberufliche Helfer, etwa in Sozialstationen oder Pflegeeinheiten mit moderaten Stundenvergütungen/Aufwandsentschädigungen häufig unter 8,50 €.

Auch ausgehend von der Tatsache, dass diese bescheidenen finanziellen Unterstützungen als kleiner Leistungsanreiz meist überwiegend von nebenberuflich oder von Personen ohne Hauptberufstätigkeit derzeit gewährt werden, wären sicherlich viele Vereine/Verbände nicht in der Lage, bisherige Vergütungen nun auch ohne Veränderung von Zeit und Beschäftigungsumfang zum Jahreswechsel sofort anzupassen.

Neben dem wichtigen finanziellen Aspekt besteht für jegliche Vereinsführungskräfte mit Arbeitgeberfunktion ein eigenes Risiko auch darin, dass dieses Tarifautonomiestärkungsgesetz einen weitreichenden Bußgeldkatalog eine sehr teure Ahndung mit hohen Geldbußen bei festgestellten Verstößen vorsieht.

Praxis-Hinweis für Vereine

Soweit Forderungen von auf ehrenamtlicher Basis mitwirkenden Beschäftigten auf „Gehaltsanpassung“ erhoben werden sollten, kann dies mit Hinweis auf diese vorliegende Beschlussempfehlung ggf. abgelehnt werden.

Es bleibt Vereinen und Beschäftigten jedoch immer überlassen, welche Stundenvergütung nun vereinbart wird.

Es gibt bis auf wenige Ausnahmen mit Einbeziehung von Tarifverträgen kaum Tarifvorgaben für die Vereinsbereiche, lässt man die karitativen/kirchlichen Organisationen außer Betracht.

Fazit zum Mindestlohn im Vereins- und Verbandsbereich

Interessant ist, dass diese Ausnahmeregelung für jegliches ehrenamtliches Engagements von Personen mit geringem Vergütungsanspruch und ohne die Erwartung einer angemessenen adäquaten Gegenleistung gilt, somit nicht personenbezogen betrachtet wird.

Möglich wäre daher nach wie vor auch die Ausübung verschiedener Tätigkeiten ohne „Gewinnstreben“ in mehreren gemeinnützigen Organisationen oder Körperschaften.

Der Verein aktuell



Wann ist ein Verein verpflichtet Rundfunkbeiträge zu zahlen?

Hier ein Auszug aus dem Rundfunkbeitragsstaatsvertrag, der Ulf Meldau, Vorsitzender des SV 06 Lehrte auf die Anfrage, ob der Verein Rundfunkbeiträge zahlen muss, zugesandt wurde:

§ 5 Rundfunkbeitragsstaatsvertrag (RBStV) besagt:

Rundfunkbeitrag im nicht privaten Bereich

(1) Im nicht privaten Bereich ist für jede Betriebsstätte von deren Inhaber (Beitragsschuldner) ein Rundfunkbeitrag nach Maßgabe der folgenden Staffe- lung zu entrichten. Die Höhe des zu leistenden Rundfunkbeitrags bemisst sich nach der Zahl der neben dem Inhaber Beschäftigten und beträgt für eine Betriebsstätte

1. mit keinem oder bis acht Beschäftigten ein Drittel des Rundfunkbeitrags,
2. mit neun bis 19 Beschäftigten einen Rundfunkbeitrag,
3. mit 20 bis 49 Beschäftigten zwei Rundfunkbeiträge,

4. mit 50 bis 249 Beschäftigten fünf Rundfunkbeiträge,
...
10. mit 20.000 oder mehr Beschäftigten 180 Rundfunkbeiträge.

(3) Für jede Betriebsstätte folgender Einrichtungen gilt Absatz 1 mit der Maßgabe, dass höchstens ein Rundfunkbeitrag zu entrichten ist: ...

4. eingetragene gemeinnützige Vereine und Stiftungen...

Damit ist auch die Beitragspflicht für auf die Einrichtung zugelassene Kraftfahrzeuge abgegolten. Die Gemeinnützigkeit im Sinne der Abgabenordnung ist der zuständigen Landesrundfunkanstalt auf Verlangen nachzuweisen.

Soweit der Gesetzestext. Dort heißt es: „für jede Betriebsstätte“

Die Definition hierzu: Eine Betriebsstätte ist jede ortsfeste Raumeinheit, die zu nicht ausschließlich privaten Zwecken bestimmt ist. Auch eine Fläche innerhalb einer Raumeinheit kann eine Betriebsstätte sein (z.B. Shop in Shop).

Allerdings ist eine weitere Voraussetzung für eine „beitragspflichtige Betriebsstätte“, dass ein engerichteter Arbeitsplatz vorhanden sein muss.

Ohne weitere ausführliche Informationen zum „engerichteten Arbeitsplatz“ kann Folgendes gesagt werden: Sind in einer Betriebsstätte (hier z. B. Sportplatz, Vereinsheim) nur ehrenamtliche Mitarbeiter, z. B. Vereinsmitglieder tätig, so handelt es sich nicht um einen eingerichteten Arbeitsplatz und es besteht keine Beitragspflicht, unabhängig von vorhandenen oder nicht vorhandenen Rundfunkgeräten.

Wird jedoch z. B. das Vereinsgelände durch einen vom Verein sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betreut (Hausmeister o.ä.), oder das Vereinsheim ist z. B. an einen Wirt verpachtet, so sind engerichtete Arbeitsplätze vorhanden und die jeweilige Betriebsstätte ist beitragspflichtig. Eine Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Mitarbeiter führt allerdings nicht zur Beitragspflicht.

Aktuelle Informationen zum Rundfunkbeitrag finden Sie unter: www.rundfunkbeitrag.de



Beitragserhöhungen transparent machen

Hartmut Fischer, Betzdorf

Bei den meisten Vereinen liegt die Mitgliederversammlung am Anfang des Jahres. Bei einer ganzen Reihe von Vereinen steht dann auch das Thema „Beitragserhöhungen“ auf der Tagesordnung. Dass niemand eine Erhöhung wünscht, ist von vornherein klar. Umso wichtiger ist es, die Notwendigkeit zu verdeutlichen, um eine Mehrheit für die Beitragsanpassung zu erhalten.

Muss die Beitragserhöhung sein?

Erstaunlich, wie selten die Frage, ob eine Beitragserhöhung zu umgehen ist, gestellt wird. Diese Frage lässt sich nur klären, wenn man die Kosten und vor allem den Haushaltsplan für die nächsten Jahre genau prüft. Sind hier größere Posten zu finden, die danach nie mehr auftauchen? Dann sollte man mit den Mitgliedern über eine einmalige Zahlung reden. Alternativ kann man auch darauf

präsentiert von



Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW

20%
Rabatt



VERTIGO TOURNEE 2015

31.12.2014 · 17 UHR | 03.01.2015 · 14 & 19 UHR

TUI Arena

HANNOVER

TICKETS
& INFOS

www.feuerwerkderturnkunst.de · (0511) 980 97 98

Unter Angabe des Rabatt-Codes **RSB-Hannover** erhalten Kunden eine Ermäßigung von 20% auf jede bestellte Eintrittskarte (Gültig bis 1.11.2014).



Partner



verweisen, dass nach dem Ende der Maßnahme auch eine Beitragssenkung möglich sei. Allerdings ist dann die Skepsis der Mitglieder groß. Die allgemeine Erfahrung hat leider gelehrt, dass einmal beschlossene Erhöhungen so gut wie nie zurückgenommen werden - wobei sich dies nicht auf den Vereinsalltag bezieht.

Neues Beitragskonzept

Wenn eine Beitragsanpassung notwendig wird, sollte man die Gelegenheit nutzen und auch das Beitragskonzept überdenken. Wenn der Verein zum Beispiel trotz attraktiver Angebote Nachwuchsprobleme hat, kann das auch mit einem unattraktiven Beitragskonzept zusammenhängen. Darum sollte der Verein attraktive Beitragsmodelle für Kinder und Jugendliche vorweisen können. Je nach Verein machen Sondertarife für Paare und Familien mit Kindern ebenfalls Sinn. Aber auch eher unübliche Modelle können interessant sein. So wäre ein Opa-Enkel-Tarif vielleicht interessant.

WICHTIG

Das neue Beitragskonzept soll den Verein attraktiver machen. Es kann und soll nicht darum gehen, dass eine Beitragsanpassung verschleiert wird.

Kann den Mitgliedern mehr geboten werden?

Menschen erwarten für eine Leistung eine Gegenleistung. Das ist auch bei Vereinsmitgliedern so. Darum sollte man überlegen, ob man den Mitgliedern nicht im Gegenzug zur Beitragserhöhung (weitere) Vergünstigungen einräumen kann. Damit ließe sich bei der Mitgliederversammlung sicher punkten. Prüfen Sie aber genau, ob durch die Vergünstigung nicht die Beitragserhöhung aufgeessen wird und vor allem ob sie auch rechtlich möglich und satzungsgemäß zulässig ist.

Rechenschaftsbericht als Argumentationshilfe

Im Rechenschaftsbericht lässt man das Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. Hier wird deutlich, wo der Verein sein Geld ausgibt. Darum sollte man sich gerade bei einer Mitgliederversammlung, in der auch die Frage der Beitragserhöhung ansteht, um einen besonders lebendigen Rechenschaftsbericht bemühen, der anhand von Presse-Ausschnitten, Fotos und anderen visuellen Mitteln unterstreicht, was der Verein geleistet hat und worauf die Mitglieder stolz sein können. Hier kann man dann auch durchaus darauf hinweisen, was der Verein für die verschiedenen Aktivitäten investieren musste.

Bilder helfen weiter

Geht es dann um die Beitragserhöhung selbst, versuchen Sie diese so transparent wie möglich dazustellen. Argumentieren Sie mehr mit Bildern und weniger mit Zahlen. Wenn der Musikverein beispielsweise jetzt für die Notensätze 30 % mehr zahlen muss, stellen Sie den Stapel der im abgelaufenen Jahr angeschafften Noten auf den Tisch. Dann nehmen Sie ca. 1/3 weg und erklären, dass man für das gleiche Geld in diesem Jahr nur noch so viele Notensätze kaufen kann. Umgekehrt kann man auch den Erhöhungsbetrag bildlich einfacher kommunizieren. Soll der Beitrag jährlich um 10,00 Euro angehoben werden, legen Sie eine Pizza auf den Tisch, die in zwölf gleiche Teile geschnitten wurde. Halten Sie ein Stück hoch - das ist die Mehrbelastung pro Monat.

Teuerungsrate ist kein Argument

Häufig gehen Vorstandsmitglieder in die Beitragsdebatte und argumentieren über die allgemeine Verteuerung. Die Praxis zeigt aber, dass dieses Argument - so richtig es auch sein mag – bei den meisten Mitgliedern nicht zieht. Die besten Argumente ergeben sich aus dem Angebot des Vereins. Hier sollte man sich nicht scheuen, darauf hinzuweisen, dass die Qualität des Angebotes nicht zuletzt von den Einnahmen und damit verstärkt auch von den Mitgliedsbeiträgen abhängt.

Tipp: Der Hinweis, dass die kommunale Förderung gestrichen wurde, ist zwar notwendig, sollte aber nicht im Vordergrund stehen. Viele Mitglieder reagieren hierauf - zu Recht - ausgesprochen „sauer“. Sie sehen nicht ein, dass sie ehrenamtlich letztlich auch für die Kommune tätig sind und dafür auch noch mehr zahlen sollen.

Die monatlichen Mitgliedsbeiträge sollten sich im folgenden Fenster bewegen:

Mitgliederanzahl	Jugendliche	Erwachsene
bis 250	bis 8,00 Euro	bis 12,00 Euro
bis 750	bis 9,00 Euro	bis 15,00 Euro
bis 1000	bis 12,00 Euro	Bis 18,00 Euro
über 1000	bis 15,00 Euro	bis 23,00 Euro

Dabei muss auch berücksichtigt werden, welche Kosten etwaige Vergünstigungen verursachen, die den Mitgliedern gewährt werden.

Der Verein aktuell



Vorsicht Falle: Fotos auf der Vereinshomepage



Prof. Dr. iur. Rainer Cherkeh,
Hannover

Websites bieten die Möglichkeit, den Verein und seine Angebote umfangreich und stets aktuell zu präsentieren. Hierüber kann man nicht nur die eigene Bekanntheit steigern. Auch die Zusammenarbeit und die Kommunikation mit den eigenen Vereinsmitgliedern und Dritten kann verbessert werden. Außerdem bietet sich die Möglichkeit neue Vereinsmitglieder zu gewinnen. Ein zentrales Element einer Vereinspräsentation im Internet ist dabei die Nutzung von Fotos bzw. Fotodateien. Dabei ist es gleich, ob es um eigene oder fremde Fotos geht. Denn jede Abbildung auf der Internetseite des Vereins erfordert eine Prüfung von Rechten, zumeist des teils komplizierten Urheberrechts. Wer des-

sen Regeln kennt, kann die Hürden nehmen und das Risiko teurer Abmahnungen und Schadensersatzforderungen minimieren.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen

Der Einsatz von Fotos auf der Internetpräsenz eines Vereins sollte - so gut wie möglich - rechtssicher erfolgen, andernfalls kann die Nutzung dieses Kommunikationsmittels zu teuren Konsequenzen führen. Häufig werden insbesondere die Risiken seitens der Vereine und der verantwortlich Handelnden unterschätzt. Dabei ist dieses Themenfeld mit anderen Bereichen der Publikation von Fotos vergleichbar, etwa in Printausgaben einer Verbandszeitung. Hier wie dort gelten dieselben rechtlichen Rahmenbedingungen. Zu beachten sind insbesondere das Urheber-

berrechtsgesetz (UrhG), das Kunsturhebergesetz (KUG) sowie die Persönlichkeitsrechte Dritter (z. B. Name, Ruf, Ehre, Recht am eigenen Bild). Wird gegen die genannten Rechtsnormen verstoßen, drohen Abmahnungen (z. B. auf Unterlassung) und Schadensersatzansprüche von Dritten, einschließlich der Rechtsverfolgungskosten des Betroffenen. Bei schweren Verletzungen des Persönlichkeitsrechts kann von dem Betroffenen zudem ein Schmerzensgeld gefordert werden. Zuletzt droht im Falle der gedankenlosen Verwendung von Fotos negative Publicity, die Auswirkungen auf die Reputation des Vereins haben kann.

BEACHTEN

Der im Impressum einer Website genannte Anbieter haftet grundsätzlich für alle Rechtsverstöße, die auf den einzelnen Seiten begangen werden. Daneben haften regelmäßig auch die gesetzlichen Vertreter des Vereins - gesamtschuldnerisch mit dem Verein - persönlich, etwa bei der Verletzung von Bestimmungen aus dem Urheberrechtsgesetz oder bei der Verletzung des Persönlichkeitsrechts Dritter.

Grundsatz und Ausnahmen

Liegt ein Personenbildnis vor (eine Person ist individuell erkennbar), so wird grundsätzlich die Einwilligung des Abgebildeten für die Veröffentlichung

benötigt (§ 22 KUG). Achtung: Dies gilt auch dann, wenn z. B. die Gesichtszüge nicht zu erkennen sind, die Person aber z. B. aufgrund des Umfeldes, der Statur, des Haarschnitts von ihren Bekannten identifiziert werden kann. Daher: Vor der Veröffentlichung ist eine Einwilligung des Abgebildeten einzuholen.

1. Ausnahme:

Auf eine Einwilligung kann verzichtet werden, wenn es sich bei dem Abgebildeten um eine Person aus dem Bereich der Zeitgeschichte handelt (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 KUG).

2. Ausnahme:

Eine Einwilligung ist auch dann nicht erforderlich, wenn die Personen als „Beiwerk“ neben einer Landschaftsaufnahme oder sonstigen Örtlichkeit erscheinen (§ 23 Abs. 1 Nr. 2 KUG).

3. Ausnahme:

Auf eine Einwilligung kann verzichtet werden, wenn es sich um Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen handelt, an denen die dargestellten Personen teilgenommen haben (§ 23 Abs. 1 Nr. 3 KUG).

4. Ausnahme zu den vorgenannten Ausnahmen (1-3):

Die Ausnahmen gelten wiederum nicht, wenn durch die Aufnahme be-

rechtigte Interessen der Abgebildeten verletzt werden (z. B. Anfertigung heimlicher Fotoaufnahmen; Nutzung des Bildes zu Werbezwecken). In diesem Falle können die Abgebildeten die Veröffentlichung untersagen (§ 23 Abs. 2 KUG).

Auch an die Einwilligung des Fotografen denken

Grundsätzlich gilt: Alle Inhalte, die Sie im Internet finden, sind urheberrechtlich geschützt. Ohne Einwilligung dürfen Bilder von fremden Homepages nicht kopiert oder verwendet werden. Auch dürfte es hinreichend bekannt sein, dass man nicht - schlicht und einfach - bei Google gefundene Bilder auf seiner Website publiziert. Vor der Veröffentlichung ist daher auch die Einwilligung des Rechteinhabers (Fotograf; Lizenzgeber) einzuholen. Diese Einwilligung kann zwar grundsätzlich ebenfalls formlos (z. B. mündlich) erteilt werden, der Verein sollte sich aber absichern und den Fotografen um eine schriftliche Freigabe zur Veröffentlichung bitten, denn im Streitfall muss der Verein die erteilte Einwilligung beweisen.

Fazit

Der nicht wegzudenkende Einsatz von Fotos auf Vereins-Websites birgt zwar rechtliche Risiken. Diese können aber effektiv verringert werden. Sollte es dennoch einmal zu einer Abmahnung

kommen, ist Eile geboten. Der Verein sollte - auch im eigenen Kosteninteresse - nicht zögern, schnell versierten Rechtsbeistand hinzuzuziehen, zumal der Gesetzgeber im Oktober 2013 neue und strenge formale Hürden für eine wirksame Abmahnung definiert hat.

Der Verein aktuell



SV Wacker Osterwald

Hannover feiert am 2. und 3. Oktober 2014 den Tag der Deutschen Einheit



und erwartet 500.000 Gäste. Auch Sie sind eingeladen, dabei zu sein!

In diesem Jahr ist es 25 Jahre her, dass sich die Grenzen zur ehemaligen DDR geöffnet haben und sich nur ein Jahr später die Deutsche Einheit verwirklichen konnte. Das Land Niedersachsen hat in diesem Jahr den Vorsitz im Bundesrat und ist damit zugleich Ausrichter des Bürgerfestes in Hannover unter dem Motto:

„Tag der Deutschen Einheit – Vereint in Vielfalt“.

Rund um das Neue Rathaus und am Maschsee laden die Bundesrepublik, die Länder und viele Non-Profit-Organisationen aus Niedersachsen und dem Bundesgebiet zum Austausch, Mitmachen und Feiern ein. Besuchen Sie die Länder- und Blaulichtmeile oder eine der zahlreichen Bühnen.

Der Landessportbund Niedersachsen präsentiert auf der Sportmeile vor der HDI-Arena und der großen Bühne im nördlichen Eingangsbereich des Stadions die Breite und Vielfalt des Vereinssports der Landeshauptstadt sowie Niedersachsens.

Gemeinsam mit dem Landessportbund und dem Stadtsportbund Hannover laden

wir Sie herzlich ein, unser Informationszelt in der Nähe der Sportbühne zu besuchen, um mit Ihnen mit als Vertreter des Sports ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen sowie Informationen auszutauschen.

**Donnerstag, den 2. Oktober 2014 in der Zeit von 14 bis 20 Uhr und
Freitag, den 3. Oktober 2014 in der Zeit von 14 bis 20 Uhr**

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Zelt begrüßen zu können!

Weitergehende Informationen finden Sie unter:
[www.rsbhannover.de/Tag der Deutschen Einheit](http://www.rsbhannover.de/Tag%20der%20Deutschen%20Einheit)



BuT Vereinfachte Abrechnung des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) bleibt bestehen!

Das seit Anfang 2012 vereinfachte Abrechnungsverfahren des Bildungs- und Teilhabepakets, kurz BuT, wird die Region Hannover für Sportvereine beibehalten.

Grundlage des Verfahrens ist die sogenannte „BuT-Berechtigung“. Das in der Berechtigung genannte Kind ist berechtigt, Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket in Anspruch zu nehmen. Bitte lassen Sie sich die BuT-Berechtigung (gelb) vorzeigen.

Vereine können sich die BuT-Berechtigungen der Kinder vorzeigen lassen

und die abrechnungsrelevanten Daten direkt auf eine Liste übertragen. Erforderlich sind folgende Angaben:

- vollständige BuT-Nr
- Vorname des Kindes
- Höhe des Beitrags bzw. der Materialkosten
- Abrechnungszeitraum.

Mittels der Liste und der o.g. Angaben können Vereine nach wie vor für ein ganzes Kalenderjahr abrechnen. Voraussetzung ist, dass zum Abrechnungszeitpunkt eine aktuell gültige BuT-Berechtigung vorliegt. Diese Ab-

rechnung muss nicht rückwirkend erfolgen, sondern kann beispielsweise zu Jahresbeginn für das laufende Kalenderjahr vorgenommen werden. Wie viel aus dem BuT ggf. neben den Vereinsbeiträgen noch zusätzlich an Material etc. finanziert werden kann, hängt von den individuell verbrauchten Mitteln ab und kann daher nicht pauschal beantwortet werden.

Form einer Exceltabelle, vorzugsweise per E-Mail, an die Region Hannover.

Region Hannover
Fachbereich Soziales
Team Besondere soziale Leistungen – 50.06 –
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Hotline-Telefon: (0511) 616-23377
E-Mail: BuT@region-hannover.de

Berechtigten Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren stehen pro Jahr bis zu 120,00 € für Teilhabeleistungen zur Verfügung. In Sportvereinen kann das Teilhabe-Budget sowohl für Vereinsbeiträge als auch für Material (Sportausrüstung) verwendet werden.

Die Region Hannover wünscht sich, dass die Zahlen der Inanspruchnahme durch das vereinfachte Verfahren erhöhen. Haben Sie noch Fragen, wenden Sie sich bitte an die o.g. Hotline.

Ihre Rechnung senden Sie bitte in

**Tipps
zum**

Führen und Motivieren im Verein

Zu diesem Thema hatte der RSB zu einem Qualifix-Seminar, unter der Leitung von Thomas Lellmann, eingeladen. Dieses Seminar sollte Vorständen Anregungen und Hilfestellungen für die Vereinsarbeit geben.

Es wird immer schwieriger Ehrenamtliche für eine Vorstandsaufgabe zu begeistern, um so wichtiger ist es, die einzelnen Mitarbeiter zu führen und zu

motivieren. Dazu zählt eine kooperative Führung d.h. Ziele und Wege zur Zielerreichung gemeinsam festlegen. Mitarbeitende zum Mitdenken und Mithandeln anregen, indem die unterschiedlichsten Fach- und Sozialkompetenzen mit einbezogen werden.

**klare
Aufgaben-
beschreibung**

Es soll klare Aufgabenbeschreibungen geben, das Potenzial der Mitarbeitenden soll erkannt und gefördert werden. Mitarbeitende sind nicht nur Vorstandsmitglieder, sondern Mitglieder, die aktiv die Vereinsarbeit unterstützen.

Motivieren und Führen heißt vor allem: Ziel - und ergebnisorientiert arbeiten, bewährte Führungs-Tools einsetzen, Leistungsbereitschaft nicht behindern und Demotivation vermeiden. Probleme und Konflikte ansprechen und aufdecken.

Aktivieren Sie Ihre Mitglieder zur Mitarbeit

Bildungsangebote, wie sie auch der RSB Hannover anbietet, z.B. Vereinsrecht, Kassenführung, Öffentlichkeitsarbeit

sollten Bestandteil der Vereinsführung sein, um so die Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu fördern. Mitglieder nehmen Aufgaben wahr, von denen Sie überzeugt sind und denen sie sich gewachsen fühlen. Bei Über- oder auch Unterforderung lässt die Motivation schnell nach und die Gefahr des „Aufgebens“ steigt.

Einbeziehung von Übungsleitern

Durch klare Strukturen werden die Aufgaben deutlich, versuchen Sie mit dem Delegierten brachliegende Ressourcen zu wecken und evtl. die Übungsleiter in Projekte einzubinden.

Das Fazit der Seminarteilnehmer: Wir haben sehr viele Anregungen bekommen, von denen wir das Eine oder Andere mit Sicherheit umsetzen können.

Welda Schlimme

Ein weiteres Instrument einer erfolgreichen Vereinsführung ist die Bildung von Teams. Diese sind eine ideale Ergänzung verschiedener Fach- und Sozialkompetenzen vor dem Hintergrund eines gemeinsamen Ziels und gemeinsamer Verantwortung. Die Bildung von Teams ist eine Führungsaufgabe!

Ziele und Wege zur Zielerreichung



Mercedes-Benz

Anmeldebedingungen für Lehrgänge des Regionssportbundes Hannover

Die Einladung sowie die Anfahrtsskizze werden ca. 3 Wochen vor dem Lehrgangsbeginn verschickt.

Die Einladungen werden aus Kostengründen per E-Mail verschickt, deshalb ist unbedingt eine E-Mailadresse anzugeben!

Sie erkennen unsere Beitragseinzüge an unserer Gläubiger-Identifikationsnummer DE25ZZZ00000185856 und an ihrer persönlichen Mandatsreferenz. Die Teilnehmergebühr wird 7 Tage vorher bzw. am letzten Bank-Tag der Wochenfrist von dem uns genannten Konto abgebucht.

!!! Absagen für Lehrgänge werden nur schriftlich und mindestens 16 Tage vor Lehrgangsbeginn akzeptiert, danach wird die Teilnahmegebühr in voller Höhe fällig. Die Teilnahmegebühr kann bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung innerhalb von 2 Wochen nach Lehrgangsbeginn erstattet werden!!!

Verbindliche Anmeldungen beim Regionssportbund Hannover mit dem Anmeldeformular auf Seite 68 oder über unsere Homepage:

www.rsbhannover.de/Lehrgaenge/Anmeldungen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Felix Decker unter: (0511) 800 79 78-41 oder per E-Mail: decker@rsbhannover.de.

Übungsleiter-C Aus- und Fortbildungen

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
11.10. – 12.10.14 18.10. – 19.10.14	9:00 – 18:00	ÜL-C Grundlehrgang	Langenhagen
24.10 – 25.10.14	Fr. 16:00 – 20:00 Sa. 9:00 – 18:00	SBB* Erlebnissport in der Halle	Neustadt
26.10.2014	9:00 – 18:00	SBB* Spielekiste	Neustadt
04.11. – 07.11.14	9:00 – 18:00	ÜL-C Aufbaulehrgang	Langenhagen
08. – 09.11.14	Sa. 9:00 – 18:00 So. 9:00 – 13:00	SBB* Funktionsgymnastik	Barsinghausen
21. – 22.11.14	Fr. 16:00 – 20:00 Sa. 9:00 – 18:00	Funktionsgymnastik und Entspannungsmethoden	Neustadt
22.11.14	9:00 – 18:00	SBB* Aktiv sein – Aktiv bleiben durch Tanzen	Gehrden
23.11.14	9:00 – 18:00	SBB* Gymnastik und Spiele mit Handgeräten und Alltagsmaterialien	Gehrden

*=Spezialblockbaustein

Die Teilnahme ist nur möglich mit der Erteilung einer einmaligen Einzugsermächtigung an den RSB über die Teilnahmegebühr.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Anmeldebedingungen auf Seite 59.

ÜL-C Grundlehrgang

Der Grundlehrgang der Übungsleiter C Ausbildung beinhaltet:

- Stundenplanung und -beobachtung, Bewegungslernen, Vermittlungsformen)
- ÜL und Verein (Aufbau und Aufgaben des Sports/Vereins)
- ÜL und Gruppe (Aufsichtspflicht und Haftung, Rolle des ÜL, Motivation der Teilnehmer, Sportverletzungen und Erste Hilfe)
- Fitnesstraining
- Spiele
- Rhythmus und Bewegung
- Bewegen an und mit Geräten

Teilnehmergebühr: 105,00 € (40 LE)
für Vereinsmitglieder

Teil 1: 11.10 bis 12.10.2014

Sa. 09:00 bis 18:00 Uhr

So. 09:00 bis 18:00 Uhr

Teil 2: 18.10 bis 19.10.2014

Sa. 09:00 bis 18:00 Uhr

So. 09:00 bis 18:00 Uhr

Die gesamte Ausbildung umfasst 120 Lerneinheiten (LE), diese gliedern sich in 3 Blöcke: Grund- und Aufbaulehrgang (Pflichtbausteine) und einem Spezialblocklehrgang bzw. einzelnen Spezialblockbausteinen.

Statt den Spezialblock unmittelbar nach dem Grund- und Aufbaulehrgang zu absolvieren, können die TeilnehmerInnen ihren Bedürfnissen bzw. ihrem Interesse entsprechend auch Spezialblöcke belegen, die zu einem anderen Zeitpunkt bzw. von anderen Stadt-/Kreissportbünden angeboten werden. Spezialblöcke können auch als unverbindlichen Einstieg in den Lehrgang benutzt werden.

Zur Erlangung der Übungsleiter-Lizenz ist die Teilnahme an allen 120 LE innerhalb von 2 Jahren verbindlich vorgeschrieben.

Voraussetzung für die Teilnahme ist:

- Vollendung des 16. Lebensjahres
- die Mitgliedschaft in einem Turn- und Sportverein

- Interesse an aktiver verantwortungsvoller Mitgestaltung des Vereinslebens

Teilnahme und Fehlzeiten:

Eine regelmäßige Teilnahme an allen Ausbildungsabschnitten (120 LE) ist verbindlich. Fehlzeiten müssen nachgeholt werden. Darüber hinaus müssen während der Ausbildung folgende lehrgangsbegleitenden Aufgaben erfüllt werden:

- Erstellen eines Protokolls (Hospitation)
- Lehrversuch und schriftliche Stundenplanung zum Lehrversuch
- Nachweis über 1. Hilfe Kurs (16 LE), der zum Zeitpunkt der Lizenzierung nicht älter als 2 Jahre sein darf bzw. 8 LE Fortbildung „Erste Hilfe“ wenn eine Ersthelferausbildung bereits erworben wurde
- Unterschriebene Verhaltensrichtlinie zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Abenteuer- und Erlebnissport in der Halle

Teilnahmegebühr: 50,00 Euro (15 LE)

- Vertrauens- und Kooperationsspiele
- Alternative Nutzung von Sportgeräten
- Sicherheitsaspekte beim Aufbau von Sportgeräten

ÜL-C SBB Spielekiste

Teilnahmegebühr: 35,00 Euro (10 LE)

Der Spezialblockbaustein Spielekiste beinhaltet viele verschiedene kleine Spiele. Zudem wird auf den Hintergrund und die Ziele von kleinen Spielen eingegangen, ebenso wie deren Variationen.

ÜL-C Aufbaulehrgang

An praktischen Beispielen lernen die TeilnehmerInnen

- wie ein sportliches Training z. B. im Bereich Fitness systematisch und mit langfristiger Zielsetzung aufgebaut wird,
- wie die Vermittlung von sportlichen Techniken oder ausgewählten Sportarten motivierend und effektiv gestaltet werden kann,
- die Bedeutung der Entwicklungsphasen für die Gestaltung von Übungsstunden,
- wie Gruppenprozesse durch ÜL-Verhalten gesteuert werden können, wie Veranstaltungen im Verein geplant und organisiert werden können.

Die Kosten für Mitglieder eines Vereins betragen:

Teilnehmergebühr: 105,00 € (40 LE)

Termin: 04.11. - 07.11.2014;

täglich 9:00 – 18:00 Uhr

Die gesamte Ausbildung umfasst 120 Lerneinheiten (LE), diese gliedern sich in 3 Blöcke: Grund- und Aufbaulehrgang (Pflichtbausteine) und einem Spezialblocklehrgang bzw. einzelnen Spezialblockbausteinen (SBB).

ÜL-C SBB Funktionsgymnastik

Teilnahmegebühr: 50,00 Euro (15 LE)

Folgende Inhalte werden in diesem Spezialblock thematisiert:

- Muskelkunde
- Trainingsmethoden zum Kräftigen
- Dehnen - Wirkung, Techniken, Anwendung
- Funktionsgymnastik für spezielle Zielgruppen

Funktionstraining & Entspannungsmethoden

Teilnahmegebühr: 40,00 € (15 LE)

Im Leistungssport und in der Reha wird Funktionstraining (Functional Training) schon lange angewendet. Nun krepelt es aber auch immer mehr den Freizeitsport um. Der Unterschied zu anderen Trainingsmethoden liegt darin, dass nicht einfach nur die oberflächliche Muskulatur aufgepumpt wird, sondern der Körper stabilisiert wird und Muskelapparat, Muskelsätze, Sehnen und Gelenke für den

Alltag sowie für sportliche Belastungen fit gemacht werden. Functional Training ist ein multidimensionales Training, bei dem Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination gleichermaßen geschult werden.

In dieser Fortbildung lernen sie körperliche Schwachstellen, z.B. Muskelverkürzungen zu erkennen und durch ganzheitliche Bewegungen auszugleichen.

SBB Aktiv sein - Aktiv bleiben durch Tanzen

Teilnahmegebühr: 35,00 Euro (10 LE)

- Ziele des Tanzens ab 50
- Tanzgruppen leiten und betreuen
- Ausgewählte Beispiele für die Praxis

SBB Gymnastik und Spiele mit Handgeräten und Alltagsmaterialien

Teilnahmegebühr: 35,00 Euro (10 LE)

- Theoretische und praktische Grundlagen des Sporttreibens mit älteren Menschen
- Kennenlernen und Ausprobieren neuer Spielvarianten unter Einsatz einfacher Handgeräte und verschiedenster einfacher Materialien
- gesundheitliche Aspekte im Sport

Qualifix Termine Oktober – November 2014

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
07.10.14	18:00 – 21:00	Satzung	Wunstorf
09.10.14	18:00 – 21:00	Mitgliedermanagement 3.0	Letter
14.10.14	18:00 – 21:30	EDV MSA Verein Fibu II – Vereinsbuchhaltung für Fortgeschrittene	Langenhagen
16.10.14	18:00 – 21:00	Medienrecht	Sehnde
18.10.14	10:30 – 17:00	Web 2.0 und Vereine – Mein Verein in den sozialen Medien	Sehnde
21.10.14	18:00 – 21:30	Mitgliederversammlung	Garbsen
23.10.14	18:00 – 21:00	Spenden, Sponsoring und Steuern im Verein	Sehnde
30.10.14	18:00 – 21:00	Sportstättenbau – Von der Idee bis zur Nutzung	Langenhagen

Die Teilnahme ist nur möglich mit der Erteilung einer einmaligen Einzugsermächtigung an den RSB über die Teilnahmegebühr.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Anmeldebedingungen auf Seite 59.

Satzung

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro (4 LE)

Dieser Qualifix-Baustein richtet sich an Vereinsvorstände und Funktionsträger in Vereinen, die sich über die rechtlichen Grundlagen des Vereinsrechts, insbesondere der Vereinssatzung informieren möchten. Dabei werden sowohl die juristischen Hintergründe des täglichen Vereinslebens beleuchtet als auch die notwendigen rechtlichen Kenntnisse vermittelt, die bei einer Überarbeitung oder Anpassung der Satzung an die aktuelle Vereinssituation nötig sind; schließlich liefert gerade die Satzung den rechtlichen Handlungsrahmen des Vereinslebens und ermöglicht künftige Entwicklungen des Vereins.

In diesem Seminar ist es hilfreich, wenn Sie Ihre eigene Satzung mitbringen!

Mitgliedermanagement 3.0

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro (4 LE)

Modernes Mitgliedermanagement kann im Verein vieles leisten: neue Mitglieder gewinnen, vorhandene Mitglieder begeistern, Engagement und

Bereitschaft zur Mitarbeit steigern, Passivität, Abwanderung und Kündigungen minimieren. Dies gelingt aber nur, wenn das Mitgliedermanagement in allen Bereichen des Vereins als umfassende Kultur gelebt und als Philosophie verstanden und kommuniziert wird – in der Führung, bei den Übungsleitern, den Freiwilligen und in allen mitgliederbezogenen Prozessen. Mitgliederbindung und -beziehungen professionell zu managen ist Kern dieses Seminars.

Als Teilnehmer sorgen Sie dafür, dass die Mitglieder lange im Verein verweilen und sich bereitwillig engagieren! Entgegen gelegentlichem Irrglauben geschieht dies nicht durch den Erwerb einer besonderen Software, sondern durch das Lernen und Leben von Mitgliederorientierung und die Einführung entsprechender Prozesse in allen Vereinsbereichen auf der Basis eines erfolgreichen Mitgliederdialogs.

EDV MSA Verein Fibu II

(Vereinsbuchführung für Fortgeschrittene)

Teilnahmegebühr: 25,00 Euro (5 LE)

Sie arbeiten bereits mit dem Programm und können einfache Buchungen problemlos durchführen? Dann sind Sie in dem Seminar für Fortgeschrittenen richtig aufgehoben. Zu den Inhalten gehören komplexe Buchungen und Geschäftsvorfälle bis zum Jahresabschluss.

Medienrecht - die (rechts-)sichere Homepage

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro (4 LE)

Bild vom siegreichen Spiel des Wochenendes auf die Startseite der Vereins-Homepage? Oder besser nicht? Muss ich irgendetwas beachten? JA! Aber WAS??? Immer häufiger geraten Sportvereine in juristische Sackgassen, wenn es um die rechtlichen Aspekte der Vereins-Homepage geht. Das Erstellen und Gestalten einer Homepage ist leicht. Aber worauf muss der Verein unbedingt achten, um Probleme jeder Art zu vermeiden? Aus dem Programm:

- Domainnamen
- Pflichtangaben (Impressum!!!)
- Einführung Presserecht
- Achtung! ©Copyright - Urheberrecht

- Links, Foren, Blogs, Disclaimer
- Metatags, AdWords und Co.
- Datenschutz
- Abmahnung erhalten - Was nun?

Web 2.0 und Vereine - Mein Verein in den sozialen Medien

Teilnehmergebühr: 20 Euro (8 LE)

Wie können wir die Bekanntheit unseres Vereins steigern? Wie gewinnen wir neue Mitglieder? Wie kann das Vereinsprofil geschärft werden? Wie verbessern wir die Vernetzung unter den Vereinsmitgliedern? Wie intensivieren wir die Kommunikation mit anderen Organisationen und mit Menschen, die sich für unsere Ziele interessieren?

Das Web 2.0 und die sozialen Medien verschaffen Vereinen viele Chancen, wenn es um Kommunikation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit geht. Plattformen und Online-Dienste wie Facebook, Wikipedia und YouTube ermöglichen es, mit überschaubarem Aufwand, die interne und externe Vereinskommunikation zu optimieren.

Das Seminar bietet einen ersten Überblick über die Möglichkeiten des Web 2.0 und zeigt auf, wie sich Vereine wirkungsvoll in den sozialen Medien präsentieren können. Die Teilnehmer/Innen lernen nicht nur unterschiedliche

Anwendungen kennen, sondern sollen auch in die Lage versetzt werden, ein Konzept für den vereinseigenen Web 2.0-Auftritt zu entwickeln.

Mitgliederversammlung

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro (5 LE)

Dieser Qualifix-Baustein richtet sich insbesondere an die Vereinsvorsitzenden, die in aller Regel auch für die Leitung der Versammlungen zuständig sind. Ziel ist es, ihre Sicherheit und Souveränität in der Versammlungsführung zu verbessern.

Die MV ist das höchste Organ des Vereins. Für den Vorstand ist es wichtig, sich dort – auch gegenüber möglichen Kritikern – souverän und sicher zu präsentieren.

Dazu ist es unerlässlich, dass die Versammlungsleitung in Bezug auf die rechtlichen Bestimmungen, die durch die Vereinssatzung und durch das BGB geregelt werden, sattelfest ist.

Ist ordnungsgemäß eingeladen? Wer ist überhaupt stimmberechtigt? Wie ist mit neuen Anträgen zu verfahren?

In diesem Seminar soll eine Mitgliederversammlung von der Einladung bis zur Anmeldung zum Vereinsregister durchgespielt werden.

Spenden, Sponsoring und Steuern im Verein

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro (4 LE)

Inhalte:

- Spenden
- Geld-, Sach- und Aufwandszuwendungen
- Zuwendungsbescheinigung
- Haftung bei Missbrauch

- Sponsoring
- steuerliche Behandlung beim Sponsor/Verein
- „echte“ Werbung/passive Werbung
- Verpachtung von Werberechten
- Trikot- und Bandenwerbung

- Umsatzsteuer
- Das System Umsatzsteuer – Vorsteuer
- Körperschaftsteuer
- Gewerbesteuer

Die Teilnehmenden erhalten mit Hilfe eines Powerpointvortrages Informationen zu den o. g. Punkten. In einer Praxisphase können sie das Gelernte direkt anwenden, indem durch eine praxisbezogene Aufgabenstellung Lösungen erarbeitet werden (optional). Dabei steht nicht nur das konkrete (rechnerische) Ergebnis sondern vielmehr das Erkennen von Problembereichen im Vordergrund. Fragen können mit Hilfe von Beispielen beantwortet werden.

Der vorherige Besuch des Bausteines 1 „Grundlagen der Gemeinnützigkeit und Vereinsbuchführung“ wird empfohlen.

Der Referent Ulrich Goetze (Steuerberater), hat sich auf das Vereins- und Stiftungsrecht spezialisiert. Er berät Vereine und deren Berater zu steuerrelevanten Einzelthemen.

Er ist Verfasser mehrerer Fachbücher zum Vereinsrecht, u. a. „Die Besteuerung von Golfanlagen“, Köllen Verlag (2011), „Umsatzsteuer im Verein“, WRS Verlag (2008) und „STERN-Ratgeber: DER VEREIN“, Linde-Verlag (2012). Daneben schreibt er ständig für mehrere Fachzeitschriften Beiträge zum Vereins- und Stiftungsrecht.

Goetze ist Steuerreferent des Landessportbundes Niedersachsen. Als Dozent ist er im Vereins- und Stiftungsrecht bundesweit tätig. Daneben unterrichtet er Zivil- und Steuerrecht an mehreren Berufsakademien.

Sportstättenbau – Von der Idee bis zur Nutzung

Pflichtveranstaltung für Vereine, die eine Baumaßnahme durchführen möchten!

Teilnahmegebühr: keine (4 LE)

In diesem Seminar werden alle Fragen rund um das Thema Sportstättenbau behandelt. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden? Gibt es weitere Fördergelder? Inhalt:

- Antragstellung
- Bewilligungsbescheid
- Auszahlung
- energetische Sanierung
- Sanierungsfahrplan
- Förderung durch das Umweltzentrum Hannover.



Anmeldformular

**Regionssportbund
Hannover e. V.
Geschäftsstelle
Maschstraße 20
30169 Hannover**

**Fax:
0511 / 800 79 78-81**

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon privat: _____ dienstlich: _____

E-Mail-Adresse: _____
(erforderlich für den Versand der Einladung)

Verein: _____

Ausbildung /
Fortbildung /
Qualifix: _____

Termin: _____

Bank: _____

BIC: _____ IBAN: _____

Kontoinhaber/in: _____

Datum, Unterschrift: _____

Mit Ihrer Unterschrift erteilen Sie dem RSB eine einmalige Einzugsermächtigung über die Teilnahmegebühr von Ihrem Konto. Sie erkennen unsere Beitragseinzüge an unserer Gläubiger-Identifikationsnummer DE25ZZZ0000185856 und an ihrer persönlichen Mandatsreferenz.



Auch in diesem Jahr folgten viele Freizeitskater der Einladung der SG Letter 05.

Die SG Letter 05 lud nach den gelungenen Veranstaltungen in den Vorjahren besonders Familien- und Freizeitskater dazu ein, bei seinem kostenfreien Event „time 2 skate“ dabei zu sein und Letter und Seelze an diesem Abend in eine Skater-Metropole zu verwandeln.

In diesem Jahr waren auch wir mit von der Partie: Ein kleines Team aus Geschäftsstelle und Vorstand stellte sich den Fragen der Besucher und Teilnehmer und informierte über aktuelle Angebote und Themen des Regionsportbundes.

Start und Ziel der 13,8 km langen Strecke war traditionell das Leinestadion in Letter. Über beide letterschen Hauptstraßen führte der Weg nach Seelze und wieder zurück. Die TeilnehmerInnen bekamen auf diese Weise eine Sightseeing-Tour der etwas anderen Art. Gut 1 ½ Stunden waren Groß und Klein auf allen möglichen rollenden Untersetzern unterwegs.

Für die vor Ort Gebliebenen kam keine Langeweile auf: Für das leibliche Wohl sorgten die Verantwortlichen der SG Letter 05 mit Grill- und Getränkeständen.

Einige verweilten auch nach dem Rundlauf noch länger und ließen den Abend gemütlich bei Musik in harmonischer Runde ausklingen.

Protokoll vom 21. ordentlichen Jugendtag am Freitag, 13. Juni 2014

- Tagungsort:** Sitzungssaal der Region Hannover
Hildesheimer Straße 18
30169 Hannover
- Beginn:** 19:05 Uhr
Ende: 20:35 Uhr
- Jugendausschuss:** Dirk Musolff, Tobias Donner, Annika Schröder (entschuldigt), Jürgen Born (entschuldigt), Ulrich Benzler
- Tagesordnung:**
- 1.) Eröffnung – Begrüßung
 - 2.) Grußworte der Gäste
 - 3.) Regularien – Beschlussfähigkeit
 - 4.) Referat „Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes § 72 a, Vereinbarung mit der Region Hannover (Führungszeugnisse)“
 - 5.) Anträge
 - 6.) Bericht des Vorstandes
 - 7.) Aussprache zum Bericht des Vorstandes
 - 8.) Änderung der Jugendordnung und Abstimmung
 - 9.) Wahlen
 - 10.) Mitteilungen des Jugendvorstandes / Anfragen an den Jugendvorstand
- TOP 1:** SJ Vorsitzender Dirk Musolff eröffnet den 21. Jugendtag um 19:05 Uhr und heißt alle Anwesenden herzlich willkommen.

Als geladene Gäste begrüßt er folgende Personen:

- Helga Wienecke, Leiterin Team Jugendarbeit der Region Hannover
- Thomas Dyszack, Vorsitzender der SJN
- Heribert Giegerich, 1. stellv. Vorsitzender RSB
- Ulf Meldau, stellv. Vorsitzender RSB
- Tobias Donner, RSB

TOP 2: Helga Wienecke, Thomas Dyszack und Heribert Giegerich sprechen einige Grußworte. Sie alle danken der Sportjugend für die gute Zusammenarbeit. Helga Wienecke heißt alle Gäste, auch im Namen des Regionspräsidenten, willkommen. Sie stellt die wichtige Funktion des Sports in unserer Gesellschaft, speziell für die Kompetenzbildung von Jugendlichen, heraus. Thomas Dyszack richtet die Grüße von der SJN aus und stellt die Wichtigkeit der Aus- und Fortbildung für Ehrenamtliche heraus. Heribert Giegerich richtet die Grüße vom RSB aus. Er bedankt sich für die gute Arbeit der Sportjugend und speziell die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des RSB und spricht über Werteverlust, demographischen Wandel und Sport als Orientierungshilfe

TOP 3: Die Einladung zum Jugendtag ist frist- und formgerecht erfolgt, so dass die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben ist. Der SJ Vorsitzende Dirk Musolff gibt bekannt, dass 36 Delegierte, 4 Vertreter der Fachverbände sowie 3 Mitglieder des Jugendausschusses anwesend sind.



Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form **einstimmig** genehmigt.

Das Protokoll des 20. Jugendtages liegt den Anwesenden vor. Es wurde in der SPORT-INFO veröffentlicht.

Gegen die vorliegende Fassung des Protokolls werden keine Einwände vorgebracht. Es wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 4: Simone Oertel genannt Bierbach (Leiterin Geschäftsstelle des Regionsjugendrings Hannover) stellt in ihrem Referat das Thema „Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes § 72a Sozialgesetzbuch VIII“ und die Auswirkungen auf die Jugendarbeit und die Vereine vor. Es wurde sehr umfangreich und detailliert diskutiert, und Dirk Musolff bietet bei Bedarf lokale Schulungen zur Thematik an.

TOP 5: Anträge sind nicht eingegangen.

TOP 6: Dirk Musolff weist auf den schriftlich vorliegenden Bericht des SJ Vorsitzenden (siehe Berichtsheft) hin. Er ergänzt seine Ausführungen um die erst bekanntgewordenen Änderungen im Vorstand der Sportjugend.

TOP 7: Es gibt keine Rückfragen zum Bericht.



- TOP 8:** Dirk Musolf stellt die Änderungen der Jugendordnung im Detail vor und erläutert Rückfragen. Die Jugendordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.
- TOP 9:** Es folgen Neuwahlen des Jugendvorstandes. Für die durch Tobias Donners Rücktritt vakant gewordene Position des stellv. Vorsitzenden gibt es aus der Versammlung sowie dem Jugendausschuss keine Vorschläge, der Posten bleibt bis auf Weiteres unbesetzt. Es werden Julian Scholz und Dominik Winkel sowie Jan Wormuth (in Abwesenheit) als neue Mitglieder des Jugendausschusses für die ausgeschiedenen Beisitzer Stefanie Wojatzke, Jürgen Born und Jaane Peter vorgeschlagen. Sie werden in Blockwahl einstimmig gewählt.
- TOP 10:** Dirk Musolf weist auf die verschiedenen Seminare der Sportjugend hin. Die Termine für die Sportassisausbildung sind vom 4.8. bis 7.8. in Laatzen, 1.9 bis 4.9. in Langenhagen und 3.11. bis 6.11. in Uetze. Die Juleica Ausbildung findet dieses Jahr vom 25.10. bis 1.11. (Herbstferien) auf Norderney statt.

Dirk Musolf dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme, schließt den Jugendtag um 20:35 Uhr und wünscht allen Teilnehmern einen guten Heimweg.



Dirk Musolf
- Vors. Sportjugend-



Ulrich Benzler
-Protokollführer-

Seminare der Sportjugend 2014

25.10. – 01.11. Juleica-Ausbildung (kompakt) Norderney

03.11. – 06.11. Sportassistenten-Ausbildung Uetze/Dollbergen

Die Teilnahme ist nur möglich mit der Erteilung einer einmaligen Einzugsermächtigung an den RSB über die Teilnahmegebühr.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Anmeldebedingungen auf Seite 59.

Verbindliche Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 68 oder über unsere Homepage www.rsbhannover.de / Lehrgänge / Anmeldungen.

Juleica-Ausbildung auf Norderney

Ein Lehrgang für Euch (zukünftige) TeamerInnen, die die Insel Norderney erleben und kennenlernen möchten und sich mit folgenden Themen beschäftigen wollen:

- wie Sommer/Winter-Freizeiten organisiert werden und worauf Ihr als JugendleiterInnen besonders achten solltet
- wie Ihr die Regeln von Aufsichtspflicht und Haftung anwendet
- was Bedeutung im Alltag von Kindern und Jugendlichen hat; welche Wünsche und Sorgen sie haben
- wie die Ziele der Jugendarbeit aussehen
- wie Ihr Spiele am Strand, in der Turnhalle oder am Abend, bei Olympiaden oder kurz: interessante Angebote für Kinder und Jugendliche gestalten könnt,
- wie Ihr als JugendleiterInnen Gruppen leitet
- wie Ihr als JugendleiterInnen Eure Interessen im Verein oder Verband vertretet
- wie Ihr als JugendleiterInnen Sucht- und Gewaltsituationen präventiv begegnet

Termine: 25.10. - 1.11.2014
(auf der Nordseeinsel Norderney)

TN-Gebühr: 150,00 Euro plus 30,00 Euro Fahrkosten (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung auf Norderney sowie Hin- und Rückreise). Ein Rücktritt von der Ausbildung ist nur mit ärztlichem Attest möglich und ab acht Wochen vor der Veranstaltung wird eine Gebühr in Höhe von 150,00 Euro erhoben. Wir empfehlen daher eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang und der Nachweis eines Erste-Hilfe-Scheins (nicht älter als 3 Jahre) sind Voraussetzung für die Beantragung der Jugendleitercard (Juleica). Ein Erste-Hilfe-Kurs wird ebenfalls vom Regionssportbund Hannover angeboten. Für alle die noch keinen Erste-Hilfe-Schein mit 16 Lerneinheiten haben, bietet der Regionssportbund (RSB) am 28. – 29.11.2014 den Erwerb zum Preis von 15,00 Euro incl. Mittagessen an. Anmeldung bitte über die Homepage des RSB: www.rsbhannover.de unter Lehrgänge.

Sonstiges:

TN-Voraussetzung ist ein Mindestalter von 16 Jahren und die Mitgliedschaft in einem niedersächsischen Sportverein. Nichtvereinsmitglieder können auf Anfrage zu einem erhöhten TN-Beitrag teilnehmen.



Weitere Auskünfte ab 19:00 Uhr:
Tobias Donner
Tel.: (0511) 37 39 42 69
Handy: 0170 335 53 50
www.juleica.de

Sportassistenten-Ausbildung

Datum: **3. – 6.11.2014** (Herbstferien)

Ort: **Uetze/Dollbergen**

Uhrzeit: **9:00 – 16:00 Uhr**

Kosten: **40,00 Euro** (inklusive Mittagessen und Getränke)

Zielgruppe: Eine Ausbildung für Jugendliche im Alter von 13 - 15 Jahren aus Sportvereinen.

Inhalte der Ausbildung:

Den TeilnehmerInnen werden grundlegende Inhalte für die Organisation, Planung und Durchführung von Sportstunden vermittelt.

Weitere Bestandteile des Lehrgangs:

- Kennenlernspiele und kleine Spiele für Gruppen (Sport- und Spielpraxis)
- Abenteuer- und andere „trendige“ Sportangebote
- Aufsichtspflicht und Haftung
- Aspekte der Trainingslehre
- Organisation des Sports
- ausgewählte Methoden der sportlichen Jugendarbeit
- Gestaltung von sportartübergreifenden Angeboten der Vereinsjugendarbeit
- Durchführung einer Exkursion/Planung einer Veranstaltung
- Pädagogische Grundlagen für die Anleitung von Kinder- und Jugendgruppen im Sport
- Grundlagen des Konfliktmanagements

Weitere Fragestellungen, die behandelt werden, wie zum Beispiel:

Wie können Jugendliche im Verein mitmischen und ihre Ideen umsetzen?

Was ist wichtig zu wissen, wenn man als Helfer in Gruppen tätig ist?



Von A wie Air Trackbis Z wie Zirkus!

Der Countdown läuft! Am 15. November findet die 24. go sports infotag in der IGS Garbsen statt. Auch diesmal haben die Sportjugend Niedersachsen, der Sport-Fachbereich der IGS Garbsen, die Sportjugend des Regionssportbundes Hannover und die Niedersächsische Turnerjugend ein facettenreiches Fortbildungsprogramm zusammengestellt. In 60 Workshops präsentieren wir euch bekannte Klassiker und neueste Trends aus Abenteuer- und Trendsport, Dance, Fitness und Entspannung.

Thematisch gibt das Workshop-Programm einen ersten Überblick über das Fortbildungsprogramm 2015 der Sportjugend Niedersachsen und der Niedersächsischen Turnerjugend. Die Workshop-Inhalte könnt ihr dann in Tages-, Wochenend- oder Wochenlehrgängen bei den jeweiligen Sportorganisationen vertiefen.

Unser Tipp: Wie auch im letzten Jahr werden wir mit einem gemeinsamen Warm-up um 9:30 Uhr die Veranstaltung beginnen. Also pünktlich sein und mitmachen!

Zwischen den Workshop-Blöcken lädt traditionell der Infomarkt zum Informieren, Stöbern und Shoppen ein. Freut euch daher auf einen unvergesslichen und abwechslungsreichen Tag voller Bewegung, Spaß und Gemeinschaft. Doch aufgepasst, die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Schnell sein wird belohnt: Denn unter www.go-sports-infotagung.de kann man sich ab sofort online über die Workshop-Inhalte näher informieren und auch anmelden. Auf diese Weise sichert Ihr euch definitiv einen der begehrten Workshop-Plätze: Unkompliziert und schnell!



go sports infotagung

Bitte Sportzeug und feste Hallenschuhe mitbringen!

BLOCK 1: 10.00 Uhr - 11.45 UHR

- 1-01 Gezielt trainieren: „schnell - kräftig“**
Christian Gustedt – Zielgerichtetes Training führt schneller ans Ziel. Besonders in der Leichtathletik und in Ballsportarten sind die verschiedenen Ausprägungen der Schnellkraft entscheidend.
- 1-02 Schwing Dich fit**
Laura Hofsummer – Fitnessstraining mit Flexi-Bars stärkt die Tiefenmuskulatur. Ideal für die Gestaltung abwechslungsreicher Fitnessstunden, Aufwärm oder Krafttrainingsphasen.
- 1-03 Party Dance**
Stefan Jähne – Fetzig Beats und einfache Bewegungen werden zu einer Choreografie, bei der jeder mitmachen kann!
- 1-04 Abenteuerturnen**
Sebastian Kobbe – Wackelige Hängebrücken oder ein Sprung ins Ungewisse können Kindern unvergessliche Erlebnisse ermöglichen und die Turnstunde oder das Sportfest aufpeppen.
- 1-05 PowerChi**
Kerstin Hecking – Im PowerChi wird mit der geweckten Energie gespielt und gleichzeitig gönnen wir dem Körper ein Training im Fettstoffwechselbereich, um danach alles für uns zu kultivieren.
- 1-06 Wild & Fit**
Jörg Ide – Vorgestellt wird ein effizientes Ganzkörpertraining. Ob am Strand, im Gebirge oder im Wald; trainiert wird in und mit der Natur! Auf künstliche Trainingsgeräte wird möglichst verzichtet.
- 1-07 Sport – Ernährung – Substitution**
Till Siekmann-Fuß – Was deckt eine ausgewogene Ernährung wirklich ab? Wo kann eine Substitution erfolgreich unterstützen? Aufklärung und Hilfestellungen über positive und negative Einflüsse der Ernährung auf das Training.
- 1-08 Selbstbehauptung**
Dagmar Kersten – Wir machen Kinder stark!
Kinder (5-8 Jahre) lernen, sich nicht in eine Opferrolle zu begeben und anerzogene Hemmschwellen im richtigen Moment zu durchbrechen.
- 1-09 Koordinationsübungen gegen Haltungsschwächen bei Kindern und Jugendlichen**
Anna Lena Koch – Falschen Bewegungsmustern früh vorbeugen. Einfache Übungen und kleine Spiele helfen Rücken- und Haltungsschäden zu verhindern.
- 1-10 Square Dance**
Matthias Rinn – Square Dance ist ein Angebot für (fast) jedes Alter, sofort zum Mittanzen! Weltweit! In diesem Workshop werden erste Figuren vorgestellt und erlernt.
- 1-11 Passen und Fangen für Vorschul- und Grundschul Kinder**
Kerstin Platins – Wie kann ich Kindern die Angst vor dem Fangen nehmen und mit welcher Pass Art starte ich mein Vorhaben? Gelingendes Passen und Fangen erleichtert die Umsetzung der Ballspiele.

- 1-12 Aquafitness/Aquagymnastik/Aquajogging**
Christof Berends – Das Medium Wasser bietet ideale Möglichkeiten für eine gelenkschonende Entwicklung von Kraft, Ausdauer und Koordination. Nach einer Einführung in Aquajogging geht es ins „tiefe“ Wasser ohne Bodenkontakt (Voraussetzung: Schwimmfähigkeit).
- 1-13 Capoeira**
Kevin Beck – Die brasilianische Kampfkunst verbindet Tanz, Kampf und Akrobatik miteinander. Es werden Angriffs- und Verteidigungstechniken und grundlegende akrobatische Bewegungen vermittelt.
- 1-14 Krafttraining mit dem Pezziball**
Anneke Langer – Ein Krafttraining für den ganzen Körper mit dem Gymnastikball und seinen koordinativen Herausforderungen. Wie können Übungen individuell angepasst werden?
- 1-15 Einradfahren**
Jonas Jung – Ziel ist es, neue Tricks, Formationen und Akrobatik auf dem Einrad kennenzulernen. Gezeigt werden außerdem Methodik und Hilfestellungen um das Einradfahren Kindern beizubringen.
- 1-16 Spiele für Zwischendurch**
Karin Zellmer – Ihr erfahrt und erlebt, wie man mit einfachen Mitteln auch in engen Räumen attraktive und differenzierte Sport- und Bewegungsaktivitäten für Kinder (5-8 Jahre) gestalten kann.
- 1-17 Tuchgewöhnung und Spiele mit dem Trampolin**
Carsten Röhrbein – Das Trampolintuch spielerisch nutzen und sich sicher darauf bewegen. Die Anleitung und Betreuung von Spielen und Aufgaben steht in diesem Workshop im Vordergrund.
- 1-18 Crossboccia**
Ingo Dansberg – Das klassische Boule war gestern mit dem Freestyle-Trendsport Crossboccia wird jeder Ort zum Spielfeld. Jede Spielrunde ist ein kreatives Erlebnis!
- 1-19 Kreativer Kindertanz**
Sonja Müller - Tanzen begeistert, lass dich anstecken. In diesem Workshop erwarten Dich vielseitig einsetzbare Tanzspiele, gesellige Tanzformen und kreative Choreographien.
- 1-20 Parkour & Tricking**
Dmitry Danov - Es wird eine Einführung in zwei sehr anspruchsvolle Trendsportarten gegeben, die Jugendlichen einen neuen, absolut angesagten Zugang zu „Bewegungskünsten“ ermöglichen.
- 1-21 Der Turntiger Team Wettbewerb**
Charlotte Lohmann - Der Wettbewerb besteht aus zehn Stationen für Kinder von 4-10 Jahren. Ziel ist es, die Stationen im Team zu bewältigen. Teamfähigkeit und motorische Fertigkeiten werden gefördert.

BLOCK 2: 13.15 Uhr - 15.00 UHR

- 2-22 Koordinationstraining**
Christian Gustedt – Übungen mit unterschiedlichen Geräten wie der Bosu-Ball, Teppichfliesen oder Indoboards fordern die

go sports infotagung

Anmeldung bis 24.10.2014

- kognitiven Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen heraus.
- 2-23 LaGYM Dance Feeling**
Laura Hofsummer – Abtanzen zu aktueller, fetziger Musik und dabei Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination trainieren. Probiere das neue LaGYM Programm aus!
- 2-24 Video Clip Dance**
Stefan Jähne – Alle Stilrichtungen der modernen Tänze werden vereint. Erprobe die Königsdisziplin der Jugendtänze!
- 2-25 Power Yoga**
Sandra Scholz – Was ist Power-Yoga? Welche Übungen sind geeignet? Kann man auch alleine zu Hause üben? Diese und andere Fragen werden beantwortet sowie wertvolle Praxistipps gegeben!
- 2-26 Die Welt der Jonglage**
Dirk Meyer – Jonglieren mit Bällen? Neben den klassischen Geräten können auch Poi Spiele, Shaker Cups, Devil Stick, Tubes und vieles mehr ausprobiert werden.
- 2-27 Slackline**
Sebastian Kobbe – Irgendwas zwischen Balancieren und spazieren gehen. Wie binde ich Slackline in meine Sportstunde ein und wie zeige ich Kindern die Grundlagen?
- 2-28 Abenteuer Halle**
Bärbel Coombes – Dieser Workshop zeigt aufregende Spiele und Geräteaufbauten für Abwechslung in der Sport- und Übungsstunde.
- 2-29 TriloChi® classic/best of**
Kerstin Hecking – Tauche ein in eine Bewegungswelt, welches die Energie/Chi in Dir weckt und sich schließlich in unserem Körper kultiviert.
- 2-30 ausdrück – TANZ – improvisation**
Sonia Rastelli – Ohne Übungsstress und vorgegebene Schritt-kombinationen gilt es, den eigenen persönlichen Tanz zu entdecken. Basis dieser Idee bildet die Dansexpressie, eine Tanzpädagogik aus den Niederlanden.
- 2-31 Anatomie und Sport**
Till Siekmann-Fuß – Trainingseffekte und Veränderungen am Bewegungsapparat stehen im Fokus. Wie wirken Übungen oder Trainingsserien und warum? Was passiert im Körper durch Training?
- 2-32 Grundlagen auf dem AirTrack**
Dagmar Kersten – AirTrack ist das Turngerät der Zukunft. Von Grundsprüngen zu komplizierten Abfolgen wird ein spannender Einblick vermittelt!
- 2-33 Starke Muskeln – wacher Geist**
Bettina Arasin – Vorgestellt wird ein Primärpräventionsprogramm für Kinder mit schwachem Haltungshintergrund und Konzentrationsauffälligkeiten. Es kombiniert Kraft, Ausdauer, Koordination, Beweglichkeit und Propriozeption mit neuartigen Spielideen.
- 2-34 Big Ball**
Sven Kammeyer – Stell Dir einen Pezziball mit zwei Meter Durchmesser vor. Kann damit nicht eine ganz neue und vielfältige Bühnenshow hingelegt werden? Ein absoluter Hingucker!
- 2-35 Ballspielehits**
Christof Berends – Manchmal reichen kleine Regeländerungen, um Klassiker wie Völkerball und Brennball für alle Kinder interessant zu gestalten. Neue Impulse für den Vereins- und Schulsport.
- 2-36 Wie gut ist deine Reaktionsfähigkeit?**
Anneke Langer – Reaktionsschnelligkeit führt zu effizienterem Ausüben der Sportarten. Wir probieren und reflektieren vielfältige Spiele und Trainingsmöglichkeiten.
- 2-37 „Schwamm drüber“**
Nicole Eiben – Schwämme sind wahre Multitalente. Ob für Wahrnehmungsübungen, Bewegungslieder oder weitere Trainingsmöglichkeiten, ein Schwamm peppt deine Stundeninhalte auf.
- 2-38 Worin unterscheiden sich Zitronen?**
Uschi Selchow – Vom Umgang mit Verschiedenheiten. Kulturen sind vielfältig, deswegen benötigen wir interkulturelle Handlungskompetenzen, Konfliktfähigkeit und Perspektivwechsel. Eine theoretische Einführung, Spiele und Übungen zum interkulturellen Lernen.
- 2-39 Bounce with FitBalls**
Christina Anna Bansemmer – Turnen einmal anders: auf und mit Pezzibällen lassen sich spektakuläre, akrobatische Bewegungskünste vollführen. Ein Workshop zum Ausprobieren und Mitmachen.
- 2-40 Schlau wie ein Fuchs**
Karin Zellmer – Spielerisch wird hier über bewusste Koordination die kindliche Entwicklung im Zusammenhang zwischen Bewegung und kognitiver Leistung gefördert (für Grundschulkindern).
- 2-41 Vermittlung von Grundsprüngen und Landungsarten auf dem Trampolin**
Carsten Röhrbein – Erlerne die Grundelemente des Trampolinturnens und dessen Hilfestellungen. Hinführende Übungen stehen dabei im Vordergrund.
- 2-42 Einführung in das Hobby Geocaching**
Jochen Dertert – Die moderne Schatzsuche. Eine theoretische und praktische Einführung in das Hobby Geocaching. Vom Spitznamen über Internet zum GPS-Navigationsgerät und schließlich in die Natur.
- 2-43 Power-Tennis**
Fabian Flügel – Klassisches Tennis kombiniert mit einem Fitnessworkout zu motivierender Musik. Das abwechslungsreiche Sportprogramm ist ideal für alle Sportbegeisterten sowie für Tennisanfänger.
Hinweis: Der Workshop findet draußen statt

BLOCK 3: 15.45 Uhr - 17.30 UHR

3-44 Spielerisch kräftigen

Trage hier die von dir gewünschten Workshops ein (z. B. WS 1-03). Aus jedem Block kann nur ein Workshop belegt werden, maximal also drei Workshops.

ACHTUNG: maximal 400 Teilnehmende!

Bei der Papier-Anmeldung bitte immer zwei Alternativworkshops angeben. Die Workshop-Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Also schnell anmelden!

		alternativ	alternativ
Block 1	WS	WS	WS
Block 2	WS	WS	WS
Block 3	WS	WS	WS

Anmeldung bis 24.10.2014

	Christian Gustedt – Vorgestellt werden Übungen mit dem eigenen Körpergewicht oder Kleingeräten, sowie auch akrobatische Kräftigungsübungen! Übungen zu zweit schulen zudem das Miteinander.	3-54 Spiele mit Körperkontakt und Ball Günter Berends – Spiele unter Einbeziehung der Möglichkeiten, sich mit dem Gegenüber „körperlich“ auseinander zu setzen. Einschätzung der eigenen Fähigkeiten, Fairness, Ideen und Regeln für Ballspiele mit Körpereinsatz.
3-45 High-Intensity-Training	Laura Hofsummer – Tabata ist eine moderne Art des Fitness-Circuit-Trainings. Intensive Reizsetzung in nur 4 Minuten Workout-Zeit. Lerne ein Spektrum an Übungsvarianten kennen.	3-55 Fit für den Winter Anneke Langer – Skigymnastik auf dem großen Trampolin. Ein besonderes Kraft- und Koordinationstraining, das bei Jugendlichen Begeisterung hervorruft.
3-46 Dance 4 Kids	Stefan Jähne – Im Hip-Hop Style werden Bewegungskombinationen und Grundtechniken vermittelt. Eine Choreographie für Kinder im Alter von 6-11 Jahren.	3-56 Gesellschaftsspiele in der Turnhalle Nicole Eiben – Gesellschaftsspiele eignen sich hervorragend, um die Stundenziele wie z. B. Kraft- oder Ausdauertraining sowie Übungsreihen zum Erlernen sportlicher Techniken spannend zu verpacken.
3-47 Kinder-Yoga	Sandra Scholz – Wozu eigentlich Yoga mit Kindern? Gibt es einen Unterschied zu Yoga mit Erwachsenen? Der Aufbau und Einsatz von Kinder-Yoga werden vorgestellt.	3-57 Spiele gemeinsam spielen und entwickeln Uschi Selchow – Spielen heißt gewinnen und verlieren, kooperieren und konkurrieren, Spannung und Entspannung. Die Vielfältigkeit des Spielens, mal wild mal ruhig, wird in diesem Workshop aufgezeigt.
3-48 Schnupperlehrgang Klettern	Bärbel Coombes – Klettern ist aufregend und herausfordernd. Teste deine Grenzen! Besonders bei Jugendlichen stärkt Klettern das Selbstbewusstsein und fördert die Koordination.	3-58 Prävention für junge Erwachsene im und durch Sport Lars Wolf – Was bedeutet eigentlich Prävention? Warum immer mehr junge Erwachsene keinen Sport mehr im Sportverein treiben und wie wir das ändern können. Theorie und praktische Beispiele.
3-49 Dopingprävention	Dagmar Kersten – Doping, die Kehrseite der Medaille. Hoch-Leistungssport und seine Tücken. Ein persönlicher Bericht der Vizeolympiasiegerin 1988 im Kunstturnen und anerkanntes Dopingopfer.	3-59 Turn the challenge Christina Anna Bansemer – Viele Jugendliche wollen sich messen, den Champion ihrer Klasse ermitteln und die beste Performance feiern. Welche Kriterien und Wettbewerbsformen eignen sich für neue Bewegungsformen wie Parkour, Freerunning und Tricking?
3-50 Ringen & Raufen	Anna Lena Koch – Rangeln und Kräfte messen machen (fast) alle Kinder gern. Vermittelt werden Ideen und Grundregeln zu Zweier- u. Gruppenkämpfen in verantwortungsvoller Form.	3-60 Spiel und Spaß mit Gummistiefeln Sonja Müller – Spiel, Spaß und Fitnesstraining mit und ohne Musik. Das Gummistiefel ist ein vielfältig einsetzbares Spiel und Trainingsgerät; kostengünstig und leicht zu transportieren.
3-51 Erlebniswelt Turnhalle für die Kleinsten – Theorie	Bettina Arasin – Welche Anregungen brauchen Kinder in den ersten 3 Lebensjahren und ihre Eltern? Kleine Videosequenzen machen deutlich, welche Entwicklungsschwerpunkte gefördert werden können.	3-61 Skribblen Jörg Ide – Mit wenigen Strichen Ideen individuell und ansprechend veranschaulichen – das ist Skribblen. Entdecke Dein Zeichentalent (wieder) um Deine Ideen oder Übungen zu visualisieren.
3-52 Entspannung und Meditation für die Sekundarstufe I und II	Rainer Scholl-Hirschmüller – Übungen und Techniken für die Schaffung einer von Vertrauen, gegenseitiger Achtung und liebevoller Zuwendung geprägten Atmosphäre im Klassenzimmer.	3-62 Turnzirkus – Akrobatik Dirk Meyer – Es werden sowohl die Grundlagen der klassischen (statischen) Akrobatik gezeigt, aber auch die dynamische Akrobatik vorgestellt, wo z. B. zu zweit oder mehr die Lufthöhe erobert wird.
3-53 Let's rock	Sven Kammeyer – Wer Sven und seine Gitarren kennt, der weiß, dass hier wieder die Post abgeht! Streetdance mal ganz anders. Es wird abgetanzt und eine riesige Party gezündet.	

Anmeldung* – bis zum 24.10.2014 – Niedersächsische Turnerjugend im NTB, Maschstraße 18, 30169 Hannover

* Unter www.go-sports-infotagung.de kann man sich auch online anmelden.

Bitte diesen Abschnitt **IN DRUCKBUCHSTABEN VOLLSTÄNDIG** ausfüllen, an der gekennzeichneten Linie abtrennen und im frankierten Umschlag verschicken. **DIE ANMELDUNG IST VERBUNDLICH UND WIRD NUR PER E-MAIL BESTÄTIGT!** Bei Nichtteilnahme an der gebuchten Veranstaltung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe der Teilnahme-

gebühr einbehalten. Bei Vorlage eines ärztlichen Attestes werden die Teilnahmegebühren erstattet. Der Anmeldende gibt sein Einverständnis, dass Bildmaterial der **go sports infotagung** sowohl in den NTB-Medien als auch in den LSB-Medien veröffentlicht werden darf.

Name, Vorname	
Straße, Hausnr.	
PLZ, Ort	
Telefon, E-Mail	
Verein/Institution	
Geburtsdatum	ggf. Juleica-Nr.
<input type="checkbox"/> Meine Kinder möchten an der Kinderbetreuung teilnehmen:	
1. Vorname, Alter	2. Vorname, Alter

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE911500000064753 / LandesSportBund Niedersachsen e.V.
Mandatsreferenz: Diese wird Ihnen mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt

Ich ermächtige das LandesSportBund Niedersachsen e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom LandesSportBund Niedersachsen e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich spare Inzahlung von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages veranlassen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes:

BIC:

IBAN:

Abweichende Kontoinhaber/In:
(wenn nicht: Teilnehmer o. Eltern/Teilnehmer nicht teilnehmend)

Ort, Datum

Unterschrift der Kontoinhaber/In/Inhalts Kontoinhabers
(Bitte nicht mit Teilnehmern/Teilnehmer/Teilnehmer)

Organisatorisches

Anreise

IGS Garbsen
Schulzentrum II
Meyenfelder Straße 8
30823 Garbsen-Mitte

Die **go sports infotagung** findet am 15.11.2014 in der IGS Garbsen statt. Die Ausgabe der Teilnahmeunterlagen erfolgt ab 9:00 Uhr! Der Beginn der Veranstaltung erfolgt um 9:30 Uhr mit einem gemeinsamen Warm-Up. Die Workshops starten um 10:00 Uhr! Fahrplanauskünfte für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es unter www.efa.de.
Zielhaltestelle: Garbsen Mitte Schulzentrum II.

Teilnahmegebühren

Erwachsene:	50,- EUR
Jugendliche unter 18 Jahre:	30,- EUR
Juleica-Inhaberinnen und Juleica-Inhaber erhalten einen Rabatt von	10,- EUR
Kinderbetreuung	
Pro Kind (Mindestalter 4 Jahre)	10,- EUR

Verlängerung der Juleica- und der Übungsleiter-Breitensport-Lizenzen

Anerkennung von 7 LE

Die **go sports infotagung** ist eine Kooperationsveranstaltung der Sportjugend Niedersachsen, der Niedersächsischen Turnerjugend, der Sportjugend des Regionssportbundes Hannover und des Sport-Fachbereiches der IGS Garbsen.

Infoline (ab September): Telefon: 0511-9809774 (NTJ Büro)
E-Mail: gosportsinfotagung@sjn-bist.de





- 1.) Wo bzw. bei welchem Verein fand die diesjährige Sportabzeichen-Tour des Regionssportbundes statt?
- 2.) Wer oder was ist „Capoeira“?
- 3.) Wie heißt das Stadion vom Bundesligisten Hannover 96?
- 4.) Für welches Team fährt Formel-1-Pilot Nico Rosberg?

ZUHAUSE ANGEKOMMEN.



**SIE SUCHEN EIN NEUES
ZUHAUSE ?**

Telefon 0511.8604-0
www.ksg-hannover.de

Ob zur Miete oder Eigentum, die KSG bietet mit
rund 7.600 Wohnungen in der Region Hannover
einer Vielzahl von Menschen ein
passendes Zuhause.



Entgelt bezahlt

Regionssportbund Hannover e.V.
30169 Hannover
Maschstraße 20
Haus des Sports



Mehr Leistung im IT-Bereich — COMRAMO



Unsere zukunftsorientierten	MSA Verein
Gesamtlösungen für	MSA Verein fibu
ihre Vereinsverwaltung	MSA Verein light

MSA Verein ist die komfortable Software für die jede Vereinsverwaltung

MSA Verein Mitgliederverwaltung mit SEPA

- Praxisorientierte Vereinsverwaltung
- Selbsterklärende und einfache Bedienung
- Bestandserhebung in verschiedenen Formaten
- Datenübernahme aus anderen Vereinsprogrammen

Jetzt!
Kostenlose
Testversion
anfordern!

MSA Verein Finanzbuchhaltung

- Mandantenfähige Finanzbuchhaltung
- Speziell für Vereine vordefinierter Kontenplan
- Anlagenbuchhaltung

COMRAMO KID GmbH
Bischofsholer Damm 89, 30173 Hannover
E-Mail: info@comramo.de
Web: www.comramo.de

COMRAMO
KID GmbH